

# Konfigurationshandbuch zu NetBackup Self Service

7.7.3

Dokumentationsversion: 1

# Konfigurationshandbuch zu Veritas NetBackup Self Service

Dokumentationsversion: 7.7.3

## Rechtlicher Hinweis

Copyright © 2016 Veritas Technologies LLC. Alle Rechte vorbehalten.

Veritas, das Veritas-Logo und NetBackup sind Marken oder eingetragene Marken von Veritas Technologies LLC oder dessen verbundenen Unternehmen in den USA und anderen Ländern. Andere Bezeichnungen können Marken anderer Rechteinhaber sein.

Dieses Produkt kann Software anderer Hersteller enthalten, für die Veritas einen entsprechenden Hinweis veröffentlichen muss ("Programme anderer Hersteller"). Einige dieser Programme anderer Hersteller sind unter Open-Source- oder kostenlosen Software-Lizenzen erhältlich. Die dieser Software zugehörige Lizenzvereinbarung stellt keine Beeinträchtigung der Rechte dar, die Ihnen unter diesen Open-Source- oder kostenlosen Software-Lizenzen eingeräumt wurden. Weitere Informationen finden Sie im Dokument mit dem Hinweis zu Programmen anderer Hersteller, die im Lieferumfang dieses Veritas-Produkts und auf folgender Webseite verfügbar ist:

<https://www.veritas.com/about/legal/license-agreements>

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt wird gemäß Lizenzen vertrieben, die die Nutzung, das Kopieren, die Verteilung sowie die Dekompilierung bzw. das Zurückentwickeln des Produkts einschränken. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Veritas Technologies LLC oder seiner Lizenzgeber (falls zutreffend) darf kein Teil dieses Dokuments vervielfältigt werden, unabhängig davon, in welcher Form oder mit welchen Mitteln dies geschieht.

DIE DOKUMENTATION WIRD "OHNE MÄNGELGEWÄHR" GELIEFERT. ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN EINSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTÜBERTRETUNG SIND UNGÜLTIG, SOFERN DIESER HAFTUNGSAUSSCHLUSS NICHT GESETZESWIDRIG IST. VERITAS TECHNOLOGIES LLC IST IN KEINEM FALL ERSATZPFLICHTIG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIG ENTSTANDENEN ODER FOLGESCHÄDEN IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEREITSTELLUNG, LEISTUNGSFÄHIGKEIT ODER VERWENDUNG DIESER DOKUMENTATION. Wir behalten uns vor, die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen ohne Vorankündigung zu ändern.

Die lizenzierte Software und Dokumentation gelten als kommerzielle Computersoftware gemäß Definition in FAR 12.212 und unterliegen eingeschränkten Rechten gemäß FAR Abschnitt 52.227-19, "Commercial Computer Software – Restricted Rights", und DFARS 227.7202 ff., "Commercial Computer Software and Commercial Computer Software Documentation" sowie etwaigen Nachfolgebestimmungen, ob von Veritas vor Ort oder gehosteten Diensten bereitgestellt. Jegliche Verwendung, Änderung, Reproduktion,

Veröffentlichung, Vorführung, Demonstration oder Offenlegung der lizenzierten Software und Dokumentation durch die US-Regierung erfolgt ausschließlich in Übereinstimmung mit den Bedingungen dieser Vereinbarung.

Veritas Technologies LLC  
500 E Middlefield Road  
Mountain View, CA 94043

<http://www.veritas.com>

## Technischer Support

Der technische Support unterhält mehrere Supportcenter weltweit. Alle Support-Dienste werden im Rahmen Ihres Supportvertrags und der entsprechenden Unternehmensrichtlinien für technischen Support zur Verfügung gestellt. Informationen zu den Angeboten und den Kontaktdaten finden Sie auf der Website:

<https://www.veritas.com/support>

Sie können Ihr Veritas-Konto unter folgender URL verwalten:

<https://my.veritas.com>

Wenn Sie Fragen zu einem vorhandenen Supportvertrag haben, wenden Sie sich an das entsprechende Verwaltungsteam in Ihrer Region:

Weltweit (außer Japan)

[CustomerCare@veritas.com](mailto:CustomerCare@veritas.com)

Japan

[CustomerCare\\_Japan@veritas.com](mailto:CustomerCare_Japan@veritas.com)

## Dokumentation

Die neueste Dokumentation ist auf der Veritas-Website verfügbar:

<https://sort.veritas.com/documents>

## Feedback zur Dokumentation

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schlagen Sie Verbesserungen vor oder melden Sie Fehler oder Auslassungen in der Dokumentation. Geben Sie dabei den Titel und die Version des Dokuments, das Kapitel und den Abschnitt an. Senden Sie Feedback an:

[NB.docs@veritas.com](mailto:NB.docs@veritas.com)

Auf der Veritas Community-Website können Sie auch Informationen zur Dokumentation einsehen und Fragen stellen:

<http://www.veritas.com/community/>

## Veritas Services and Operations Readiness Tools (SORT)

Veritas Services and Operations Readiness Tools (SORT) ist eine Website, die Informationen und Tools zum Automatisieren und Vereinfachen bestimmter zeitaufwändiger

Verwaltungsaufgaben zur Verfügung stellt. Je nach Produkt hilft SORT beim Vorbereiten von Installationen und Upgrades, Identifizieren von Risiken in Rechenzentren und Optimieren des Betriebs. Die von SORT angebotenen Dienste und Tools finden Sie im folgenden Datenblatt:

[https://sort.veritas.com/data/support/SORT\\_Data\\_Sheet.pdf](https://sort.veritas.com/data/support/SORT_Data_Sheet.pdf)

# Inhalt

Kapitel 1	Lizenzierung .....	8
	Anwenden der vollständigen Lizenz .....	8
Kapitel 2	Konfigurieren einer Self Service-Lösung .....	9
	Infos zum Konfigurieren einer Self Service-Lösung .....	9
	Geplantes Backup für Self Service .....	10
	Checkliste für die Konfiguration .....	10
Kapitel 3	Konfigurieren eines NetBackup-Masterservers .....	12
	Infos zum Konfigurieren des NetBackup-Masterserver .....	12
	Aktivieren der Kommunikation mit einem NetBackup-Masterserver (Windows) .....	13
	Aktivieren der Kommunikation mit einem NetBackup-Masterserver (UNIX) .....	13
	Aktivieren der Kommunikation mit einer NetBackup-Appliance .....	15
	Erstellen von NetBackup-Richtlinienvorlagen .....	16
Kapitel 4	Konfigurieren von Self Service .....	18
	Infos zum Konfigurieren von Self Service .....	18
	Infos zu den Integrationseinstellungen .....	19
	Konfigurieren von Speicherorten .....	19
	Konfigurieren des Schutzes .....	21
	Konfigurieren der Aufbewahrung für Jetzt sichern-Anforderungen .....	25
	Konfigurieren von Mandanten .....	26
	Zugriffsrechte .....	28
	Registrieren von Computern .....	30
	Konfigurieren der Startseite .....	32
	Integrationseinstellungen für die Startseite .....	33
Kapitel 5	Anpassen von Self Service .....	36
	Spracheinstellungen .....	36
	Erstellen und Anpassen eines Anforderungsformulars .....	36

	Themen .....	37
	Hinweise .....	38
<b>Kapitel 6</b>	<b>Benutzerauthentifizierungsmethoden .....</b>	<b>39</b>
	Infos zu Benutzerauthentifizierungsmethoden .....	39
	Formularbasierte Authentifizierung .....	39
	Windows-Authentifizierung .....	40
	Importieren von Active Directory .....	40
	Konfigurieren von Self Service zur Nutzung der Einmaligen Anmeldung (Verbund) .....	42
<b>Kapitel 7</b>	<b>Fehlerbehebung .....</b>	<b>44</b>
	Infos zur Fehlerbehebung .....	44
	Informationen zur Fehlerbehebung .....	45
	Identitätswechsel auf einen Mandanten .....	47
	Probleme mit Remote PowerShell auf Windows-Masterservern .....	47
<b>Anhang A</b>	<b>NetBackup-Richtlinientypen .....</b>	<b>52</b>
	Liste der NetBackup-Richtlinientypen .....	52
<b>Anhang B</b>	<b>Status und Nutzung der Dashboard-Ampeln .....</b>	<b>55</b>
	Infos zu Status und Nutzung der Dashboard-Ampeln .....	55
	Computer mit einem Schutztyp .....	55
	Computer ohne Schutztyp .....	56
	Nutzung .....	56
<b>Anhang C</b>	<b>Synchronisieren von Daten aus NetBackup .....</b>	<b>57</b>
	Infos zum Synchronisieren von Daten aus NetBackup .....	57
<b>Anhang D</b>	<b>Daten-Cache in NetBackup Self Service .....</b>	<b>59</b>
	Infos zu den von NetBackup Self Service erfassten Daten .....	59
	Synchronisieren von NetBackup-Daten .....	60
	Jetzt sichern .....	61
	Computer schützen .....	61
	Schutz aufheben (Computer) .....	62
<b>Anhang E</b>	<b>Integrationseinstellungen .....</b>	<b>63</b>
	Infos zu den Integrationseinstellungen .....	63
	NetBackup-Adapter .....	65

	NetBackup-Adapternutzung .....	66
	Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter .....	66
	Aktionsanforderungstypen .....	68
	NetBackup-Speicherort .....	69
	vCloud Director-Import .....	72
<b>Anhang F</b>	<b>REST-API .....</b>	<b>73</b>
	Infos zur REST-API .....	73
<b>Anhang G</b>	<b>Glossar .....</b>	<b>74</b>
	Glossar .....	74

# Lizenzierung

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Anwenden der vollständigen Lizenz](#)

## Anwenden der vollständigen Lizenz

NetBackup Self Service 7.7.3 wird mit einer 60-tägigen Testlizenz ausgeliefert. Die Produktionslizenz ist beim Kundenservice erhältlich.

Rufen Sie zum Anwenden der Lizenz das NetBackup Self Service-Portal auf. Wählen Sie "Admin > Einstellungen > Lizenz > Lizenzschlüssel aktualisieren". Kopieren Sie den neuen Lizenzschlüssel in dieses Feld. Starten Sie anschließend den Windows-Dienst neu. Wird die Anwendung in einer Server-Farm ausgeführt, müssen alle Anwendungspool neu gestartet werden.

Oben auf der Seite "Lizenz" wird gemeldet, dass andere Funktionen nicht vorhanden sind. Es sind jedoch alle Funktionen enthalten, die zum ordnungsgemäßen Ausführen von NetBackup Self Service erforderlich sind.

---

**Hinweis:** Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Anforderungen finden Sie im *Installationshandbuch zu NetBackup Self Service*.

---



# Konfigurieren einer Self Service-Lösung

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Infos zum Konfigurieren einer Self Service-Lösung](#)
- [Geplantes Backup für Self Service](#)
- [Checkliste für die Konfiguration](#)

## Infos zum Konfigurieren einer Self Service-Lösung

Mit NetBackup Self Service können Service-Provider Self-Service-Backup und -Wiederherstellung für mehrere Kunden auf sichere und partitionierte Weise anbieten. In einer Unternehmensumgebung können Geschäftseinheiten und Projektteams Self-Service-Backups und -Wiederherstellungen ausführen.

Die Wiederherstellungsfunktion in Self Service ist aktiviert. Außerdem können Sie geplantes Bearbeiten von Richtlinien und die Unterstützung der Funktion "Jetzt sichern" bei Bedarf zur Verfügung stellen.

---

**Vorsicht:** Bei allen in NetBackup Self Service eingegebenen Konfigurationsdaten wird die Groß- und Kleinschreibung beachtet. Die Schreibweise muss mit der der Daten in NetBackup übereinstimmen.

---

Self Service unterstützt ein Inventar von Computern und deren Besitzer.

Zum Auffüllen des Inventars gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Eine von der Quelle unabhängige API
- Das Self Service-Portal

- Ein Import aus vCloud Director

Self Service unterstützt eine Reihe von NetBackup-Richtlinientypen. Sie können alle Backups eines Mandanten mit Self Service verwalten. Mandanten können eigene Backup-Richtlinien erstellen. Sie können Self Service auch so konfigurieren, dass Wiederherstellungsdienste nur basierend auf manuell verwalteten Backup-Richtlinien verfügbar sind.

Ein Datensatz der registrierten Computer und deren Schutztypen (z. B. Windows, UNIX, VMware usw.) wird in Self Service verwaltet.

Der Mandantenbenutzer verwaltet den Computerschutzstatus und die Nutzung mithilfe umfangreiche Dashboard-Funktionen. Er kann Änderungen an Schutz und Wiederherstellung vornehmen.

## Geplantes Backup für Self Service

Durch die Konfiguration des Schutzes können die Benutzer ihre Backup-Zeitpläne verwalten. Diese Option bietet eine Abstraktion der NetBackup-Richtlinienkonfiguration und somit einen geordneten Satz an Backup-Zeitplänen, die dem Benutzer zur Auswahl stehen.

## Checkliste für die Konfiguration

[Tabelle 2-1](#) beschreibt die empfohlene Vorgehensweise zum erstmaligen Konfigurieren von Self Service.

**Tabelle 2-1** Checkliste für die Konfiguration

Wo	Aktivität
Server	Installieren des NetBackup Self Service-Portals (siehe <i>Installationshandbuch zu NetBackup Self Service 7.7.3</i> )
	Installieren des NetBackup Self Service-Adapters (siehe <i>Installationshandbuch zu NetBackup Self Service 7.7.3</i> )
	Konfigurieren der Remote-PowerShell für einen Windows-Masterserver
	Konfigurieren von SSH für einen UNIX-Masterserver
Portal	Erstellen mindestens eines Speicherorts
	Erstellen mindestens eines Schutztyps (bei Bedarf)
NetBackup-Masterserver	Erstellen von Richtlinienvorlagen

<b>Wo</b>	<b>Aktivität</b>
Portal	Erstellen eines Mandanten über die Benutzeroberfläche
	Registrieren mindestens eines Computers über die Benutzeroberfläche, die API oder einen vCloud Director-Import
	Erstellen einer "Jetzt sichern"-Anforderung

# Konfigurieren eines NetBackup-Masterservers

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Infos zum Konfigurieren des NetBackup-Masterserver](#)
- [Aktivieren der Kommunikation mit einem NetBackup-Masterserver \(Windows\)](#)
- [Aktivieren der Kommunikation mit einem NetBackup-Masterserver \(UNIX\)](#)
- [Aktivieren der Kommunikation mit einer NetBackup-Appliance](#)
- [Erstellen von NetBackup-Richtlinienvorlagen](#)

## Infos zum Konfigurieren des NetBackup-Masterserver

Es ist mindestens NetBackup 7.6.1 mit dem neuesten Service Pack erforderlich.

Jeder NetBackup-Masterserver, mit dem der Computer kommuniziert, muss als Speicherort konfiguriert sein. Loggen Sie sich zum Verwalten der Speicherorte beim Self Service-Portal als Administrator an und rufen Sie auf der Startseite die Registerkarte "Speicherorte" auf.

---

**Hinweis:** Wenn Sie vCloud Director Integrated nutzen, muss NetBackup für vCloud Director konfiguriert sein, bevor Sie NetBackup Self Service aktivieren. VMware vCloud Director muss mindestens API 5.1 unterstützen.

---

## Aktivieren der Kommunikation mit einem NetBackup-Masterserver (Windows)

NetBackup Self Service nutzt unter Windows die Funktion "PowerShell-Remoting" für die Kommunikation mit einem NetBackup-Masterserver. Windows PowerShell muss auf dem Masterserver installiert sein. Dies ist normalerweise standardmäßig der Fall. Außerdem muss PowerShell-Remoting aktiviert sein. Weitere Informationen sind verfügbar.

<http://technet.microsoft.com/library/hh847859.aspx>

### So aktivieren sie die Kommunikation mit einem NetBackup-Masterserver (Windows)

- 1 Loggen Sie sich beim NetBackup-Masterserver ein.
- 2 Starten Sie Windows PowerShell als Administrator.
- 3 Führen Sie den Befehl `Enable-PSRemoting -force` aus.
- 4 Öffnen Sie die erforderlichen Firewall-Ports.

Standardmäßig nutzt PowerShell-Remoting HTTP auf Port 5985 bzw. HTTPS auf Port 5986.

Weitere Informationen sind verfügbar.

<http://technet.microsoft.com/en-us/magazine/ff700227.aspx>

Erfolgt die Kommunikation mit dem Masterserver über den Self Service-Server nicht über ein vertrauenswürdigen Domänenkonto, ist die Authentifizierung eventuell nicht möglich. Zum Aktivieren der Authentifizierung müssen Sie den Remote-Computer der Liste vertrauenswürdiger Hosts für den lokalen Computer in WinRM hinzufügen. Geben Sie dazu Folgendes ein:

```
winrm set winrm/config/client '@{TrustedHosts="Computer1,Computer2"}'
```

Fügen Sie der kommagetrennten Liste bei Bedarf weitere Computer hinzu.

Weitere Informationen zum Testen der Verbindung nach dem Erstellen des ersten Speicherorts sind verfügbar.

Siehe "[Konfigurieren von Speicherorten](#)" auf Seite 19.

## Aktivieren der Kommunikation mit einem NetBackup-Masterserver (UNIX)

NetBackup Self Service nutzt Secure Shell (SSH) zur Kommunikation mit einem UNIX NetBackup-Masterserver. Das Konfigurieren von SSH würde den Umfang

dieses Handbuchs sprengen. Damit NetBackup Self Service mit dem SSH-Server auf dem Masterserver kommunizieren kann, sind jedoch Identifikationsdaten erforderlich.

- Standardmäßig nutzt SSH Port 22.  
 Sie können die Portnummer ändern, indem Sie die Einstellung in `Servername:Portnummer` ändern. Beispiel: `MeinServer:23`.
- Das Benutzerkonto, mit dem NetBackup Self Service sich bei SSH auf dem Masterserver einloggt, muss als `sudo` konfiguriert sein:
  - Es darf `requiretty` nicht nutzen.
  - Es darf kein `sudo`-Kennwort erforderlich sein.
  - Das Benutzerkonto muss mit `sudo` alle Befehle in `/usr/opensv/netbackup/bin` und `/usr/opensv/netbackup/bin/admincmd` ausführen.

Folgende Benutzerauthentifizierungsmodi werden unterstützt:

- **Kennwort**  
 NetBackupSelf Service gibt Benutzername und Kennwort beim Einloggen weiter.
- **Öffentlicher Schlüssel**  
 Der öffentliche Schlüssel des Benutzers wird unter `authorized_keys` für den Benutzer auf dem Masterserver gespeichert. Der private Schlüssel des Benutzers wird im Format "OpenSSH" im NetBackup Self Service-Portal gespeichert.
- **Keyboard-interactive**  
 NetBackup Self Service sendet das Kennwort für den Benutzer an eine SSH-Sitzung mit "keyboard-interactive". Das Kennwort wird als Antwort auf eine konfigurierbar Kennwort-Eingabeaufforderung gesendet. Die Standardeingabeaufforderung lautet "Password:".

**So konfigurieren Sie NetBackup Self Service und den NetBackup-Masterserver für die Authentifizierung mit einem öffentlichen Schlüssel**

- 1 Erstellen Sie ein Öffentlich/Privat-Schlüsselpaar mit einem Schlüsselgenerator wie `puTTYgen`.
- 2 Loggen Sie sich beim Masterserver als Masterserver-Benutzer ein.
- 3 Fügen Sie den öffentlichen Schlüssel der Datei `authorized_keys` im Format des Betriebssystems des Masterservers hinzu.

- 4 Konvertieren Sie den privaten Schlüssel in das Format "OpenSSH" und verschlüsseln Sie ihn mit einer Passphrase.

```
-----BEGIN RSA PRIVATE KEY-----  
Proc-Type: 4, ENCRYPTED  
DEK-Info: DES-EDE3-CBC, 997295A8E365412F  
  
SIKdyjX4UoDm03kprqfkCGQYc/thmNl1WYztEomjyRaMyEY1h0ZIC9Kx7XnMnNsk  
...  
MUxIcZW8d8fF3P4s+OLidxG03H6C/AsGLzJtpecjPQA=  
-----END RSA PRIVATE KEY-----
```

- 5 Beim Erstellen des Speicherorts in NetBackup Self Service:
- Wählen Sie für die Authentifizierung die Option "Öffentlicher Schlüssel".
  - Geben Sie unter "Benutzerkonto" den Name des Kontos für die Verbindung mit dem Masterserver ein.
  - Fügen Sie unter "Privater OpenSSH-Schlüssel" den verschlüsselten Schlüssel ein.
  - Geben Sie die Passphrase in den Feldern "Kennwort" und "Kennwort bestätigen" ein.

Weitere Informationen zum Testen der Verbindung nach dem Erstellen des ersten Speicherorts sind verfügbar.

Siehe "[Konfigurieren von Speicherorten](#)" auf Seite 19.

## Aktivieren der Kommunikation mit einer NetBackup-Appliance

Eine Verbindung mit einer Appliance erfolgt ähnlich wie bei einem UNIX-Masterserver, es können aber keine Schlüssel konfiguriert werden. Stellen Sie die Verbindung mithilfe eines bereits erstellten Benutzernamens und Kennworts her.

Loggen Sie sich auf der Appliance im Shell-Menü ein und erstellen Sie einen neuen Benutzer:

Main\_Menu > Manage > NetBackupCLI > Create *Benutzername*

Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch zu NetBackup-Appliances* unter "*NetBackup-Administratorbenutzerkonten erstellen*".

# Erstellen von NetBackup-Richtlinienvorlagen

Beim Erstellen einer NetBackup-Richtlinie sind zahlreiche Optionen verfügbar. Das Erstellen von Backup-Richtlinien wird in einem Kapitel des *Administratorhandbuchs zu NetBackup (Band I)* beschrieben.

Für Self Service-Richtlinienvorlagen werden nicht alle NetBackup-Richtlinienoptionen genutzt. Für geplante Richtlinien betreffen nur die in [Tabelle 3-1](#) angegebenen Elemente Self Service. Die Konfiguration anderer Richtliniendaten ist mit der für beliebige andere NetBackup-Richtlinien identisch. [Tabelle 3-1](#) gibt die Registerkarte auf der NetBackup-Seite zum Erstellen von Richtlinien und die erforderlichen Informationen für Self Service-Richtlinienvorlagen an. Ausführliche Informationen zum Erstellen von NetBackup-Richtlinien finden Sie im *Administratorhandbuch zu NetBackup (Band 1)*.

**Tabelle 3-1** Erforderliche Informationen für geplante und "Jetzt sichern"-Richtlinien

NetBackup-Registerkarte	Geltende Richtlinienvorlage	Weitere Details
Attribute	Jetzt sichern und geplantes Backup	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Richtlinie muss deaktiviert werden.</li> <li>Geben Sie eine Speicheroption an, die groß genug für die zu sichernden Daten ist.</li> </ul>
Zeitpläne	Nur Jetzt sichern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Zeitplan "Standard" muss vorhanden sein.</li> <li>Self Service nutzt den in der NetBackup-Richtlinie festgelegten Aufbewahrungswert nicht. Self Service aktualisiert die Aufbewahrung der Zeitplans "Standard", wenn die Richtlinie erstellt wird.</li> <li>Planen Sie die Richtlinie nicht so, dass sie automatisch ausgeführt wird.</li> </ul>
Clients	Jetzt sichern und geplantes Backup	<ul style="list-style-type: none"> <li>NetBackup Self Service fügt die Clientdaten automatisch in diesem Feld ein.</li> </ul>

Richtlinienvorlagen sind inaktive Richtlinien auf dem Masterserver, die speziell für die Lösung erstellt werden müssen. Sie sind nur erforderlich, wenn Sie Schutzstufen oder die Funktion "Jetzt sichern" nutzen.

Wenn Benutzer Aktionen ausführen, die das Erstellen einer Richtlinie auf dem Masterserver erfordern, wird die entsprechende Vorlage kopiert, um eine für den Mandanten spezifische Richtlinie zu erstellen. Diese Richtlinie wird an die Aktion des Benutzers angepasst.

Richtlinienvorlagen müssen auf allen Masterservern erstellt werden, die als Speicherort definiert sind. Beim Benennen dieser Richtlinien muss die



Groß-/Kleinschreibung beachtet werden. Außerdem müssen alle als inaktiv gekennzeichnet werden.

## Richtlinientyp

Der Richtlinientypcode für NetBackup. Beispiele: 0 für Standard, 13 für Windows, 40 für VMware.

Weitere Informationen zu NetBackup-Richtlinientypen sind verfügbar.

Siehe "[Liste der NetBackup-Richtlinientypen](#)" auf Seite 52.

Für Richtlinienvorlagen des Typs 40 (VMware) gilt Folgendes:

- Auf der Registerkarte "VMware" muss die Kennung des primären virtuellen Computers "Anzeigename des virtuellen Computers" lauten.
- Auf der Registerkarte "Clients" für "Jetzt sichern"-Richtlinien muss die Auswahl virtueller Computer auf "Automatisch über intelligente VMware-Richtlinienanforderung auswählen" eingestellt sein.
- Bei Richtlinienvorlagen für vCloud Director muss auf der Registerkarte "Clients" unter "Auswahl virtueller Computer" die Option "vCloud Director-Integration aktivieren" ausgewählt sein.

## "Jetzt sichern"-Richtlinienvorlagen

NetBackup Self Service ist standardmäßig so konfiguriert, dass für "Jetzt sichern"-Richtlinien die Standardaufbewahrungszeiten für NetBackup verwendet werden. Wenn diese in NetBackup geändert oder den Benutzern andere Aufbewahrungszeiten angeboten werden, müssen im NetBackup Self Service-Portal entsprechende Änderungen vorgenommen werden. Weitere Informationen zu den "Jetzt sichern"-Aufbewahrungszeiten sind verfügbar.

Siehe "[Konfigurieren der Aufbewahrung für Jetzt sichern-Anforderungen](#)" auf Seite 25.

## "Jetzt sichern"-Richtlinienvorlagen von Typ 40 (VMware)

Bei "Jetzt sichern"-Richtlinienvorlagen muss auf der Registerkarte "Clients" der Wert "Abfrageergebnisse für die Auswahl virtueller Computer wiederverwenden" mit Bedacht ausgewählt werden. Wenn der Standardwert von 8 Stunden übernommen wird, könnten "Jetzt sichern"-Aktionen, die auf einem innerhalb der letzten 8 Stunden erstellten virtuellen Computer ausgeführt werden, fehlschlagen. Wenn der Wert auf weniger oder 0 Stunden eingestellt wird, ist ein erfolgreicher Vorgang wahrscheinlicher. Diese Änderung kann sich jedoch auf die Leistung für verbundene VMware-Computer auswirken, da der gesamte Cache neu erstellt wird. Ob der Standardwert von 8 Stunden geändert werden muss, hängt von der erwarteten Systemnutzung ab.

# Konfigurieren von Self Service

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Infos zum Konfigurieren von Self Service](#)
- [Infos zu den Integrationseinstellungen](#)
- [Konfigurieren von Speicherorten](#)
- [Konfigurieren des Schutzes](#)
- [Konfigurieren der Aufbewahrung für Jetzt sichern-Anforderungen](#)
- [Konfigurieren von Mandanten](#)
- [Zugriffsrechte](#)
- [Registrieren von Computern](#)
- [Konfigurieren der Startseite](#)

## Infos zum Konfigurieren von Self Service

Sie können das Erstellen von Schlüsseln und Bearbeiten der Konfiguration auf der Startseite verwalten:

- Standorte
- Schutz
- Mandanten
- Computer

Administratoren, die keine Mandanten sind, sehen diesen Bereich der Startseite.

## Infos zu den Integrationseinstellungen

In den Integrationseinstellungen werden benannte Einstellungen und deren Werte flexibel abgelegt. Sie sind ein wichtiger Teil von Self Service. Sie können auf alle Integrationseinstellungen als Administrator über "Admin > Einstellungen > Integrationseinstellungen" zugreifen.

Die Einstellungen sind in Abschnitte unterteilt. Speicherorte und vCloud Director-Importe sind in Self Service als Integrationseinstellungen in diesen Abschnitten definiert. Für jeden Speicherort und vCloud Director-Import gibt es einen Abschnitt. Wenn Sie die entsprechende Option "Hinzufügen" wählen, werden die Integrationseinstellungen im Hintergrund erstellt.

Sie können diese nur über "Integrationseinstellungen" ändern. Gehen Sie dabei sorgfältig vor, da beim Bearbeiten der Werte der Integrationseinstellungen keine Validierung erfolgt.

## Konfigurieren von Speicherorten

Ein Speicherort stellt die Verbindung zu einem NetBackup-Masterserver dar. Zum Betrieb ist mindestens ein Speicherort erforderlich.

Neue Speicherorte können auf der Registerkarte "Speicherorte" über die Option "Speicherort hinzufügen" hinzufügen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Es wird ein Abschnitt für Integrationseinstellungen des Speicherorts erstellt.

Anschließend wird die Registerkarte "Speicherorte" erneut aufgerufen und eine Konnektivitätsprüfung wird gestartet. Das animierte grüne Zahnrad auf dem Symbol "Konnektivität prüfen" gibt an, dass die Prüfung gestartet wurde.

Nach Abschluss der Prüfung wird der neue Speicherort mit einem grünen Häkchen (bestanden) oder einem roten Kreuz (nicht bestanden) angezeigt.

Wurde die Prüfung bestanden, ist der Speicherort einsatzbereit. Wurde sie nicht bestanden, klicken Sie auf das rote Kreuz, um den Grund anzuzeigen.

### Integrationseinstellungen für einen Speicherort

Diese Einstellungen können weder auf Benutzer- noch Mandantenebene übergangen werden.

Der Name des Abschnitts, der den Speicherort bildet, muss folgendes Format haben: NetBackup-Speicherort *abc*, wobei "*abc*" der Name des Speicherorts ist. Nachdem Computer dem Speicherort hinzugefügt wurden, ändern Sie dessen Namen nicht, da dies dazu führen kann, dass die Verknüpfung der Computer mit dem Speicherort aufgehoben wird.

**Tabelle 4-1** Integrationseinstellungen für den Speicherort

Element	Inhalt
NetBackup-Server	Der NetBackup-Masterserver für diesen Speicherort.
Online	Gibt an, dass der Masterserver online ist. Speicherorte, die nicht online sind, werden nicht genutzt. Benutzer können keine Aktionen auf diese Speicherorte ausführen. Wird für die geplante Wartung und bei einem Systemausfall genutzt.
NetBackup-Benutzername	Der Benutzername für die Verbindung zum NetBackup-Masterserver.
NetBackup-Kennwort	Das Kennwort für die Verbindung zum NetBackup-Masterserver. Wird die Authentifizierung mit öffentlichem Schlüssel genutzt, wird der private Schlüssel des Benutzers mithilfe dieses Kennworts entschlüsselt.
NetBackup-Betriebssystem	Das Betriebssystem des NetBackup-Masterservers.
NetBackup-Ordner	Der Speicherort auf dem NetBackup-Masterserver, auf dem die NetBackup-Befehle installiert sind. Standardwerte:  C:\Programme\Veritas\NetBackup (Windows)  /usr/opensv/netbackup (UNIX)
NetBackup-Zeitzone	Befinden sich alle NetBackup- und NetBackup Self Service-Server in derselben Zeitzone, müssen Sie diese Einstellung nicht konfigurieren.  Falls Sie die Zeitzone bearbeiten müssen, verwenden Sie die entsprechende Zeitzone-ID von Microsoft. Diese ID ist dem Namen der Zeitzone auf der Startseite im Formular "Speicherort hinzufügen" in der Dropdown-Liste "Serverzeitzone" angehängt.
NetBackup-Datumsformat	Das Format für Datumsangaben auf dem Masterserver. Die Optionen finden Sie im Portal unter "Speicherort hinzufügen".
NetBackup-Format für Datum und Uhrzeit	Das Format für Datums- und Uhrzeitangaben auf dem Masterserver. Die Optionen finden Sie im Portal unter "Speicherort hinzufügen".
NetBackup-OpenSSH-Schlüssel	Für die Verbindung zu UNIX-Masterservern mit SSH. Der Schlüssel muss das Format "OpenSSH" haben.
NetBackup - Interaktive Aufforderung zur Kennworteingabe	Für die Verbindung zu UNIX-Masterservern mit der Authentifizierung "Keyboard-interactive". Dieser Wert stimmt mit der Aufforderung zum Eingeben des Kennworts überein, die der Server ausgibt. Der Standardwert ist "Kennwort".

Element	Inhalt
NetBackup - Verbindungen im Pool nutzen	Nur Windows-Masterserver. Standardmäßig aktiviert und sollte bei normaler Nutzung nicht deaktiviert werden. Steuert das Pooling von PowerShell-Verbindungen mit dem Masterserver zum Optimieren der Leistung.
NetBackup - Minimalgröße des Pools	Nur Windows-Masterserver. Wird nur vom Support genutzt.
NetBackup - Maximalgröße des Pools	Nur Windows-Masterserver. Wird nur vom Support genutzt.
Größe des Pakets beim Abrufen von Backups in Stunden	Wenn Self Service Computer-Backup-Images aus NetBackup synchronisiert, werden Sie in Paketen dieser Größe abgerufen. Der Standardwert ist 25, aber in einem stark belasteten System mit vielen Backup-Aktivitäten müssen Sie diesen eventuell reduzieren. Die Anzahl der Aufrufe an NetBackup zum Abrufen der angegebenen Anzahl von Images wird entsprechend verringert. Die Gesamtanzahl der abgerufenen Images bleibt gleich.
Maximale Backup-Dauer (Stunden)	Dieser Wert legt fest, wie lange in Stunden ein Backup auf NetBackup dauern darf. Wird beim Synchronisieren von Backup-Images genutzt, um den Pufferzeitraum zu schätzen. Diese Einstellung sollte nur geändert werden, wenn Probleme beim Synchronisieren von Backup-Images auftreten.
Backup-Authentifizierung	Windows-Masterserver: Entweder "Standard" oder "CredSSP" zum Aktivieren der Authentifizierung mit Credential Security Support Provider (CredSSP).  UNIX-/Linux-Masterserver: Kennwort, Keyboard-Interactive oder Öffentlicher Schlüssel.

## Konfigurieren des Schutzes

Der Schutztyp definiert die Möglichkeiten, mit denen ein Computer geschützt werden kann. Wenn die Computer aller Benutzer ähnliche Backup-Anforderungen haben, ist eventuell nur ein Schutztyp erforderlich. Wenn Sie für bestimmte Computer verschiedene Schutzoptionen anbieten, ist für jede Option ein Schutztyp erforderlich. Beispiele für verschiedene Schutztypen sind z. B. SQL-Server oder eine Mischung aus virtuellen und physischen Computern. Im Allgemeinen ist ein Schutztyp für jeden unterstützten NetBackup-Richtlinientyp erforderlich.

Für jeden Schutztyp können Sie eine Reihe von Schutzstufen und "Jetzt sichern"-Stufen definieren. Diese Optionen werden angezeigt, wenn ein Benutzer einen Computer schützt oder sichert. Damit können Sie verschiedene Zeitpläne, Aufbewahrungszeiten und andere Einstellungen festlegen, die direkt in der NetBackup-Richtlinie konfiguriert werden können.

Jede Schutz- oder "Jetzt sichern"-Stufe definiert dann mindestens eine Richtlinie. Diese stellen die Richtlinien dar, die auf dem Masterserver erstellt werden, wenn ein Benutzer diese Stufe auswählt. Sie legen fest, wie die Richtlinie auf dem Masterserver erstellt und benannt wird.

Änderungen an den Schutzdefinitionen werden nicht automatisch auf NetBackup angewendet. Von diesem Typ geschützte Computers werden nicht aktualisiert. Hat die Änderung einen anderen Satz an Zielrichtlinien zur Folge, haben vorhandene Computer jetzt eine unbekannte Schutzstufe. Diese Änderung wird als "Black Check" bezeichnet. Sie können die unbekannte Schutzstufenrichtlinien aus den Computern bzw. Containern entfernen und die geänderte anwenden.

## Erstellen von Schutztypen

Klicken Sie auf der Startseite auf der Registerkarte "Schutztypen" auf "Hinzufügen".

**Tabelle 4-2** Einstellungen für Schutztypen

Element	Inhalt
Name	Der Schutztyp. Diese Option ist nicht für Benutzer verfügbar.
Code	Der Code zum Erstellen von NetBackup-Richtlinien, die mit diesem Schutztyp verknüpft sind. Der Code bildet einen Teil des Namens der erstellten Richtlinie. Er muss eindeutig sein.

## Erstellen von Schutz- und "Jetzt sichern"-Stufen

Wählen Sie den gewünschten Schutztyp aus und klicken Sie auf "Hinzufügen". Die Eigenschaften "Name", "Beschreibung" und "Farbe" dienen zum eindeutigen Gestalten der Schutzebene. Die anderen Einstellungen steuern die Funktionsweise.

**Tabelle 4-3** Einstellungen für Schutz- und "Jetzt sichern"-Stufen

Element	Inhalt
Name	Name der Stufe (für Benutzer)

Element	Inhalt
Code	Der Code zum Erstellen von NetBackup-Richtlinien, die mit dieser Stufe verknüpft sind. Er bildet einen Teil des Namens der erstellten Richtlinie. Er muss innerhalb des Schutztyps eindeutig sein.
Beschreibung	Die Beschreibung, anhand der die Benutzer die passende Stufe wählen können.
Farbe	Anhand der Farbe können die Benutzer die verschiedenen angewendeten Stufen unterscheiden.
Anforderungstyp-Code	Der Standardwert (DBNEWBACK für Schutzstufen, DBBACKNOW für "Jetzt sichern"-Stufen) sollte unverändert bleiben, es sei denn, Sie müssen das System anpassen.
Sichtbar	Steuert die Sichtbarkeit der Stufe für Benutzer.

## Erstellen von Richtlinien

Klicken Sie in den Details zu einer Schutz- bzw. "Jetzt sichern"-Stufe auf "Hinzufügen", um eine Richtlinie innerhalb dieser Stufe zu erstellen.

In der Richtlinie können Sie den Code festlegen. Außerdem wird der Name der Zielrichtlinie angezeigt. Dieser besteht aus einer Kombination aus dem Code und dem übergeordneten Schutztyp sowie den Schutzstufen-Codes.

Außerdem müssen Sie den Vorlagennamen für diesen Server eingeben.

**Tabelle 4-4** Einstellungen für Richtlinien

Element	Inhalt
Name	Ist nur für den Administrator sichtbar, nicht die Benutzer.
Sofort ausführen	Richtlinien, die auf "Sofort ausführen" eingestellt sind, werden als einmaliges Backup ausgeführt und nicht einer geplanten Richtlinie hinzugefügt.

Element	Inhalt
Code	Er muss innerhalb des Schutztyps eindeutig sein. Enthält die Richtlinie nur eine Stufe, können Sie den Code leer lassen.
Name der Zielrichtlinie	Kann nicht bearbeitet werden. Dieses Feld enthält ein Beispiel für den Namen der Zielrichtlinie, die auf dem Masterserver erstellt wird, wenn ein Benutzer diese Stufe auswählt. Er besteht aus den drei Codes für Schutztyp und Stufe (entweder Schutz- oder "Jetzt sichern"-Stufe) sowie für die Richtlinie.
Vorlagenname	<p>Der Name der Richtlinienvorlage auf dem Masterserver, die zum Erstellen der Zielrichtlinie kopiert wird. Drei Optionen sind verfügbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Standard : Der vom System vorgeschlagene Name.</li> <li>■ Bestehend : Hier können Sie den Namen einer bereits auf dem Masterserver verfügbaren Richtlinie wählen.</li> <li>■ Benutzerdefiniert : Hier können Sie einen beliebigen Namen eingeben.</li> </ul> <p>Weitere Informationen sind verfügbar.</p> <p>Siehe <a href="#">"Erstellen von NetBackup-Richtlinienvorlagen"</a> auf Seite 16.</p>
Richtlinientyp	Sie müssen den Typ der NetBackup-Richtlinie der Vorlage angeben.
Warnung (Stunden)	<p>Wird beim Berechnen des Ampelstatus des Computers genutzt. Weitere Informationen sind verfügbar.</p> <p>Siehe <a href="#">"Infos zu Status und Nutzung der Dashboard-Ampeln"</a> auf Seite 55.</p>

Richtlinien in einer "Jetzt sichern" -Stufe werden immer auf "Sofort ausführen" eingestellt. Für diese Richtlinien ist die Option "Warnung (Stunden)" nicht verfügbar. Schutzstufen müssen mindestens eine Richtlinie ohne "Sofort ausführen" enthalten, bevor Sie von Benutzern ausgewählt werden können.



## Mehrere Richtlinien innerhalb einer Stufe

Sie können mehrere Richtlinien innerhalb einer Stufe angeben. Beispiel: Ein Datenbankserver soll mit Richtlinien zum Sichern der Datenbank und des Betriebssystems geschützt werden. Die einzige Einschränkung beim Konfigurieren ist, dass Richtlinientypen für virtuelle Computer nicht mit solchen für physische Computer kombiniert werden können. Wenn Sie daher eine Schutzstufe für einen SQL-Server erstellen, kann diese eine Richtlinie vom Typ "MS-SQL-Server (15)" und "MS-Windows-NT (13)" enthalten. "MS-SQL-Server (15)" und "VMware (40)" können nicht kombiniert werden.

Nachdem Sie eine Schutzstufe und die entsprechenden Richtlinien hinzugefügt haben, klicken Sie auf der Registerkarte "Schutz" auf "Aktualisieren". So wird gewährleistet, dass diese Daten mit den Richtlinien auf dem NetBackup-Masterservern übereinstimmen. Das Zahnrad auf dem Symbol "Aktualisieren" wird grün und animiert. Dies gibt an, dass die Prüfung aktiv ist. Die im System definierten Speicherorte werden auf die Richtlinienvorlagen der Schutzstufen geprüft. Fehlende Richtlinienvorlagen werden mit einem roten Kreuz gekennzeichnet. Klicken Sie auf dieses Symbol, um weitere Informationen zur Richtlinienvorlage anzuzeigen, die erstellt werden soll. Nachdem Sie die fehlenden Richtlinienvorlagen erstellt haben, klicken Sie auf "Aktualisieren", um zu prüfen, ob sie stimmen. Weitere Informationen zum Erstellen von Richtlinienvorlagen finden Sie unter "Erstellen von NetBackup-Richtlinienvorlagen".

Siehe ["Erstellen von NetBackup-Richtlinienvorlagen"](#) auf Seite 16.

# Konfigurieren der Aufbewahrung für Jetzt sichern-Anforderungen

Jetzt sichern-Anforderungen nutzen die Standardeinstellungen für die Aufbewahrung von NetBackup Self Service. Sie können diese ändern, indem Sie das Anforderungsformular bearbeiten.

### So konfigurieren Sie die Aufbewahrung für Jetzt sichern-Anforderungen

- 1 Wählen Sie "Admin > Anforderung und Genehmigung > Anforderungstyp > Jetzt sichern (DBBACKNOW)".
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte "Formular" und dann auf das Feld "Backup-Aufbewahrung".

- 3 Klicken Sie unten auf der Seite auf die Registerkarte "Konfiguration".
- 4 Im Feld "Elemente" werden die im Formular für die Jetzt sichern-Anforderung verfügbaren Aufbewahrungszeiträume aufgeführt.

Sie können vorhandene Einträge löschen, indem Sie auf das Mülleimersymbol klicken, oder neue erstellen. Der Code muss mit der Aufbewahrungsnummer aus NetBackup übereinstimmen und die Beschreibung ist das, was der Benutzer sieht.

## Konfigurieren von Mandanten

Ein Mandant ist eine Organisationseinheit. Mindestens einer muss vorhanden sein. Sie können Mandanten hinzufügen, indem Sie auf der Startseite auf der Registerkarte "Mandanten" auf "Mandant hinzufügen" klicken. Der erste Benutzer (Adminebene) des Mandanten wird gleichzeitig erstellt. Sind vCloud Director-Importquellen definiert, können Sie die Identifikationsdaten für den Mandanten festlegen. Der Mandantendatensatz, zugehörige Integrationseinstellungen und der Benutzerdatensatz werden der Datenbank hinzugefügt, wenn Sie auf "OK" klicken.

Sie können die Details unter "Admin > Unternehmen > Mandant" ändern. Sie können den beim Erstellen festgelegten Kundencode eines Mandanten auf der Registerkarte "Details" anzeigen. Alle mit dem Mandanten verknüpften Benutzer werden auf der Registerkarte "Benutzer" angezeigt. Integrationseinstellungen auf Mandantenebene sind auf der Registerkarte "Integration" verfügbar. Hier können Sie die Identifikationsdaten und zusätzliche Importe für vCloud Director festlegen. Der Mandantenadministrator kann dann bei Bedarf das vCloud Director-Kennwort auf der Startseite der vCloud Director-Infrastruktur festlegen bzw. aktualisieren. Auf der Registerkarte "Designs" können Sie ein Design auf Mandantenebene festlegen.

Zum Erstellen von Mandanten ist auch eine API verfügbar. Als Ausgangspunkt für das Automatisieren des Erstellens von Mandanten und deren Benutzer ist ein PowerShell-Skript verfügbar. Dieses nutzt das Front Office SDK zum Aufrufen der öffentlichen Webdienste.

Weitere Informationen zum SDK finden Sie in der Hilfe. Die Hilfedateien befinden sich im Installationsordner des NetBackup Self Service-Portals. Standardordner: `C:\Programme (x86)\Biomni\Front Office 8.5\Sdk\`. Microsoft-Entwickler sollten das SDK nutzen. Andere Entwickler können den Webdienst direkt aufrufen. Die URL befindet sich unter "Admin > Support > Konfigurationsprüfung" auf der Registerkarte "Server" im Abschnitt "Öffentlicher Webdienst". Der Webdienst ist `DirectaApi.svc`.

---

**Vorsicht:** Erstellen Sie Mandanten nicht direkt im Adminbereich des Portals ( Admin > Unternehmen > Mandant hinzufügen ), da sonst nicht alle erforderlichen Self Service-Daten erstellt werden. Verwenden Sie stattdessen das Formular "Mandant hinzufügen" auf der Startseite oder die API.

---

## Deaktivieren eines Mandanten

### So deaktivieren Sie einen Mandanten

- 1 Wählen Sie "Admin > Unternehmen > Mandant".
- 2 Deaktivieren Sie den Mandanten:  
Klicken Sie rechts in der Zeile des gewünschten Mandanten auf den Link "Deaktivieren". Sie können auch auf der Registerkarte "Details" im Datensatz des Mandanten das Kontrollkästchen "Aktiv" deaktivieren.  
Dies verhindert, dass sich Mandantenbenutzer einloggen.
- 3 Alle Computer-, Backup-, Schutz- und Nutzungsdaten verbleibt in der Self Service-Datenbank.
- 4 Löschen Sie alle Richtlinien für den Mandanten in NetBackup.  
Der Name dieser Richtlinien beginnt mit dem Kundencode des deaktivierten Mandanten.

## Hinzufügen von Benutzern

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Hinzufügen weitere Benutzer zum Mandanten:

- Manuell über die Registerkarte "Admin > Unternehmen > Mandant > Benutzer".
- Active Directory (Klicken Sie unter "Admin > Unternehmen > Benutzer" mit der rechten Maustaste auf "Active Directory importieren" ). Der Kostenstellencode muss mit dem im Mandantendatensatz übereinstimmen.
- Importieren von Masterdaten über CSV (Klicken Sie unter "Admin > Unternehmen > Benutzer" mit der rechten Maustaste auf "Benutzer importieren/exportieren". Registerkarte "Benutzer" in der Importdateivorlage ). Der Kostenstellencode muss mit dem im Mandantendatensatz übereinstimmen.
- Einsatz der API

---

**Hinweis:** Ist ein Benutzer einmal mit einem Mandanten verknüpft, kann diese Verknüpfung nicht mehr geändert werden.

---

Sie können einen Benutzerdatensatz deaktivieren, um den Zugriff auf das System zu verhindern. Wenn Sie die Formularauthentifizierung nutzen, können Sie

Kennwortregeln anhand einer Reihe von Kriterien definieren. Diese Einstellung befindet sich unter "Admin > Einstellungen > Systemkonfiguration".

Ein Mandantenbenutzer mit dem Zugriffsprofil "Administrator" kann seine eigenen Benutzerdatensätze verwalten.

## Zugriffsrechte

Standardmäßig können alle Benutzer alle Aktionen ausführen, die auf den Computern ihrer Mandanten möglich sind. Dies hängt von den Funktionen ab, die die einzelnen Computer unterstützen. Die monatlichen Nutzungsdaten wird allen Benutzern für ihren Mandanten angezeigt. Sie können die verfügbaren Aktionen auf drei Stufen festlegen: global, pro Mandant oder pro Benutzer.

Diese Zugriffsrechte können über "Admin > Einstellungen > Integrationseinstellungen" im Abschnitt "Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter" eingestellt werden. Die Zugriffsrechte sind "Jetzt sichern zulassen", "Computerschutz zulassen", "Datei wiederherstellen zulassen", "Virtuellen Computer wiederherstellen zulassen", "Computerschutz aufheben zulassen", "Dateiwiederherstellung registrieren zulassen", "Schutz registrieren zulassen", "SQL-Datenbank wiederherstellen zulassen", "Oracle-Backup wiederherstellen zulassen" und "Nutzungsbericht zulassen".

### **So aktivieren bzw. deaktivieren Sie eine Aktion global für alle Benutzer**

- 1 Klicken Sie auf das erforderliche Zugriffsrecht im Abschnitt "Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter".
- 2 Aktivieren Sie im Feld "Wert" die Option "Aktiviert" bzw. "Deaktiviert".  
Stellen Sie sicher, dass die Option "Mandant übergehen zulassen" deaktiviert ist.  
Stellen Sie sicher, dass bei "Benutzer übergehen zulassen" die Option "(Keine)" ausgewählt ist.
- 3 So lassen Sie zu, dass für verschiedene Mandanten verschiedene Aktionen verfügbar sind
  - Klicken Sie auf das erforderliche Zugriffsrecht im Abschnitt "Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter".
  - Wählen Sie im Feld "Wert" die Option "Aktiviert" oder "Deaktiviert". Dies ist die Standardeinstellung für vorhandene und neue Mandanten.
  - Aktivieren Sie "Mandant übergehen zulassen".  
Stellen Sie sicher, dass unter "Benutzer übergehen zulassen" die Option "Keine" ausgewählt ist.

Nur Administratoren, die mit keinem Mandant verknüpft sind und Zugriff auf alle Mandanten haben, können den Wert ändern.

### **So konfigurieren Sie den Wert für die Zugriffsrechte der einzelnen Mandanten**

- 1 Klicken Sie auf der Seite "Mandantenadministrator" auf die Registerkarte "Integration".
- 2 Admin > Unternehmen > Mandant > Integration
- 3 Klicken Sie auf das erforderliche Zugriffsrecht im Abschnitt "Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter".
- 4 Wählen Sie im Feld "Wert" die Option "Aktiviert" oder "Deaktiviert".

### **So lassen Sie zu, dass für verschiedene Benutzer verschiedene Aktionen verfügbar sind**

- 1 Klicken Sie auf das erforderliche Zugriffsrecht im Abschnitt "Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter".
- 2 Wählen Sie im Feld "Wert" die Option "Aktiviert" oder "Deaktiviert". Dies ist die Standardeinstellung für vorhandene und neue Benutzer.
- 3 Stellen Sie sicher, dass die Option "Mandant übergehen zulassen" deaktiviert ist.
- 4 Wählen Sie unter "Benutzer übergehen zulassen" die Option "Für Benutzer".

Ist "Für Benutzer" ausgewählt, kann der Wert an den folgenden Stellen geändert werden:

- Durch einen Administratorbenutzer auf der Registerkarte "Integration" der Benutzerverwaltung ( Admin > Unternehmen > Benutzer > Integration )
- Durch einen Administratorbenutzer auf der Registerkarte "Integration" der Mandantenverwaltung ( Admin > Unternehmen > Mandant > Benutzer > Benutzer auswählen > Integration )
- Durch einen Mandantenadministrator auf der Registerkarte "Integration" auf der Seite für die Benutzerverwaltung des entsprechenden Mandanten ( Admin > Benutzerverwaltung > Benutzer auswählen > Integration )
  - Klicken Sie auf das erforderliche Zugriffsrecht im Abschnitt "Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter".
  - Wählen Sie im Feld "Wert" die Option "Aktiviert" oder "Deaktiviert".

Wählen Sie nicht die Option "Durch Benutzerübergehung" aus.

# Registrieren von Computern

Computer in der Umgebung müssen in NetBackup Self Service registriert sein. Außerdem sind der Name für die Anzeige in der Benutzeroberfläche sowie die Konfigurationsdaten für NetBackup erforderlich.

Es gibt drei Möglichkeiten zum Registrieren eines Computers: über die Benutzeroberfläche, die API oder automatisch über einen vCloud Director-Import. Ein Mandant kann mehrere Quellen für Computer haben, beispielsweise aus vCloud Director importierte virtuelle Computer und über die API importierte physische Computer.

## Registrieren eines Computers über die Benutzeroberfläche

Sie können einen Computer auf der Startseite auf der Registerkarte "Computer" über die Option "Computer registrieren" registrieren. Zum Eingeben der Daten ist Kontexthilfe verfügbar. Die eingegebenen Daten werden entweder beim Eingeben oder nach dem Klicken auf "OK" validiert.

Zum Aufheben der Registrierung klicken Sie auf der Startseite auf der Registerkarte "Computer" auf den Link "Registrierung entfernen". Da die Computerregistrierung nicht bearbeitet werden kann, wird bei erforderlichen Änderungen empfohlen, sie zu löschen und erneut zu erstellen. Verwenden Sie dabei denselben Computercode.

Beim Registrieren eines Computers werden die Schutz- und Image-Daten aus NetBackup automatisch aktualisiert. Die Schutzdaten geben an, was nach Zeitplan oder durch eine einmalige "Jetzt sichern"-Aufgabe geschützt wird. Wenn Sie in der Zeile eines Computers auf "NetBackup-Daten aktualisieren" klicken, werden die Schutz- und Backup-Image-Daten dieses Computers synchronisiert. In der Regel ist bei der Synchronisierung kein Benutzereingriff erforderlich. Mögliche Ausnahmen: Wenn Sie Images aus einer neuen Schutzrichtlinie oder solche, die manuell erstellt wurden, sofort sehen möchten.

## Registrieren eines Computers über die API

Für automatisierte oder Stapelimports von Computerdaten ist eine API verfügbar. Über das SDK können Clients in .NET erstellt werden, was die bevorzugte Nutzung der API darstellt. Eine REST-API kann jedoch außerhalb von Microsoft-Umgebungen genutzt werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur SDK im Installationsordner.

## Registrieren über vCloud Director-Import

Sie können eine vCloud-Hierarchie automatisch aus vCloud Director importieren und die Computer in NetBackup Self Service registrieren. Die Computer werden nach Mandant mit den jeweiligen Identifikationsdaten importiert.

Im vCloud Director-Import muss die vCloud Director-Instanz, aus der die Hierarchie importiert wird, definiert werden. Außerdem müssen die gewünschten NetBackup Self Service-Einstellungen angegeben werden.

Weiterhin muss der Schutztyp und ein mit der importierten Hierarchie verknüpften Speicherort angegeben werden.

Der Einsatz der vDC-Filterung (virtuelles Datacenter) ist optional. Ist die vDC-Filterung aktiviert, werden nur die virtuellen Datacenter im Filter importiert. Die Filterung erfolgt nach Mandant. Diese müssen mit einem Filter zum Importieren von vDCs eingerichtet werden. Jedes vDC darf nur in jeweils einem Filter eines Mandanten auftauchen.

Ist die vDC-Filterung deaktiviert, werden alle verfügbaren vDCs importiert.

Klicken Sie auf der Registerkarte "Importe" auf "Import hinzufügen", um einen neuen vCloud Director-Import zu erstellen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm zum Erstellen eines entsprechenden Abschnitts für vCloud Director-Import-Integrationseinstellungen.

Damit das Importieren möglich ist, müssen Sie Identifikationsdaten auf Mandantenebene angeben. Die Identifikationsdaten in vCloud Director werden für das Unternehmen definiert und benötigen das Recht "Allgemein > Leserecht für Administrator". Es kann jeweils nur ein Mandant Computer aus einem vCloud Director-Unternehmen importieren.

Wenn Sie einen neuen Mandanten erstellen, können Sie im Formular "Mandant hinzufügen" Identifikationsdaten für ein vCloud Director-System angeben. Weitere Identifikationsdaten können entweder über die API oder die Registerkarte "Integrationseinstellungen" im Verwaltungsabschnitt für Mandanten angegeben werden. Wurde das erste Kennwort festgelegt, kann ein Mandantenadministrator das Kennwort für den Zugriff auf vCloud Director aktualisieren. Dies erfolgt über eine Dropdown-Liste im Stammknoten der Liste "Computer".

**Tabelle 4-5** Integrationseinstellungen für einen VCloud Director-Import

Element	Inhalt
vCloud-API	Der Wert ist die URL der vCloud Director-API im Format "https://Hostname/api/".
Speicherort	Der Name des NetBackup-Speicherorts, in dem die Computer registriert sind.
Online	Gibt an, ob die vCloud Director-Instanz online ist. Self Service nutzt keine Instanzen, die nicht online sind.

Element	Inhalt
SSL-Zertifikatsfehler ignorieren	Anhand dieser Option kann Self Service eine Verbindung zu vCloud Director-Instanzen herstellen, wenn das SSL-Zertifikat ungültig ist.
vCloud-Benutzername	Der Benutzername, der vom Mandanten zur Verbindung mit der vCloud Director-API verwendet wird. Jeder Mandant benötigt eigene Identifikationsdaten. Das Format muss <i>Benutzername@vOrg</i> sein. Dies darf nur auf Mandantenebene festgelegt werden.
vCloud-Kennwort	Das entsprechende vCloud Director-Kennwort des Mandanten. Dies darf nur auf Mandantenebene festgelegt werden.
Schutztypcode	Der Schutztyp, der auf die importierten Computer angewendet wird.
vDC-Filterung verwenden	Aktivieren Sie diese Option, um die vDC-Filterung zu aktivieren.
vDC-Filter	Der beim Importieren anzuwendende vDC-Filter. Er besteht aus einer kommagetrennten Liste. Bei den vDC-Namen wird die Groß-/Kleinschreibung beachtet. Dies kann nur auf Mandantenebene festgelegt werden.

Aus vCloud Director importierte Computer werden für Mandantenbenutzer in einer zweiteiligen Strukturansicht angezeigt. Sie werden innerhalb ihrer übergeordneten Containern aufgeführt. Stammt der Computer aus vCloud, werden die Containers im linken Teilfenster angezeigt. Wenn Sie auf den Container der untersten Ebene klicken, wird dessen Inhalt im rechten Teilfenster angezeigt. Der Schutz kann entweder auf Container- oder Computerebene angewendet werden. Sind nur nicht-vCloud Director-Computer registriert, werden diese in einer Liste auf der vollen Breite angezeigt.

## Konfigurieren der Startseite

Die Startseite wird als Dashboard dargestellt. Diese Konfiguration ermöglicht den Benutzern die Anzeige des aktuellen Status ihres Inventars (Computer) und das Initiieren von Aktionen mit möglichst wenigen Klicks.



Die Mandantenbenutzeransicht wird als drei Bereiche dargestellt: zwei kleine Bereiche oben und ein Bereich in voller Breite unten auf der Seite. Diese Ansicht ist entweder ein Schutz -Dashboard oder ein Nutzungs -Dashboard, das als zwei Registerkarten angezeigt wird. Der Inhalt im Hauptbereich ändert sich, wenn einer der oberen Bereiche angeklickt wird. Diese Bereiche werden als "Status", "Nutzung" und "Schutz" bezeichnet.

Die Nicht-Mandanten- oder Administratoransicht zeigt im Bereich "Status" den Gesamtwert aller Mandantencomputer an. Die Ansicht zeigt im Bereich "Nutzung" den Gesamtwert der Nutzung durch Mandanten an. Der Hauptbereich für einen Administrator (kein Mandant) enthält ein Übersichts-Dashboard sowie Registerkarten für Konfiguration, Überwachung und Nutzung durch Mandant.

Diese Bereiche sind nach der Installation vollständig konfiguriert. Die Einrichtung kann jedoch im Dienstkatalog angezeigt werden ( Admin > Dienstkatalog und Hinweise > Dienstkatalog ). Der Bereich "Dienstkatalog" zeigt die URL für "Bereiche für die Integrationseinstellungen" im Abschnitt "NetBackup-Adapter" für die URL des NetBackup Self Service-Adapters an ( Admin > Einstellungen > Integrationseinstellungen ). Zugriffsteuerung auf Benutzergruppenebene ist zwar verfügbar, die vorgegebenen Daten werden jedoch in der Regel nicht geändert.

## Integrationseinstellungen für die Startseite

Die Integrationseinstellungen gelten für die Anzeige und die Informationen in den Bereichen "Status" und "Nutzung".

Diese Integrationseinstellungen befinden sich unter "Admin > Einstellungen > Integrationseinstellungen" bzw. "Admin > Unternehmen > Mandant > Integration".

**Tabelle 4-6** NetBackup-Adapter

Element	Inhalt
Vertraglich vereinbarter Speicherplatz (TB)	Eine Erweiterung der Anzeige "Belegter Speicherplatz" ; wird auf Mandantenebene verwaltet.
Aufbewahrungszeit für Nutzungsdaten (Monate)	Wie lange in Monaten die Daten im Nutzungstrenddiagramm bzw. der -liste aufbewahrt werden.

Dies ist der Anforderungstyp, der mit folgenden Computeraktionen verknüpft ist:

**Tabelle 4-7** Aktionsanforderungstypen (nur erweiterte Anpassung)

Element	Inhalt
Computerschutz aufheben	Der Code des angepassten Anforderungstyps. Der Standardwert ist DBREMBACK.
Virtuellen Computer wiederherstellen	Der Code des angepassten Anforderungstyps. Der Standardwert ist DBRESTVM.
Datei wiederherstellen	Der Code des angepassten Anforderungstyps. Der Standardwert ist DBRESTFILE.
Zur Dateiwiederherstellung registrieren	Der Code des angepassten Anforderungstyps. Der Standardwert ist DBREGDNS.
DB-Schutz registrieren	Der Code des angepassten Anforderungstyps. Der Standardwert ist DBREGPROT.
DB - SQL-Datenbank wiederherstellen	Der Code des angepassten Anforderungstyps. Der Standardwert ist DBRESTSQL.
DB-Oracle-Backup wiederherstellen	Der Code des angepassten Anforderungstyps. Der Standardwert ist DBRESTORA.

Die Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter steuern die Aktionen, die alle Benutzer, einzelne Mandanten oder spezifische Benutzer auf einem Computer ausführen können.

**Tabelle 4-8** Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter

Element	Inhalt
Backup jetzt zulassen	Legt fest, ob die Option "Jetzt sichern" verfügbar ist.
Computerschutz zulassen	Legt fest, ob die Option "Computer schützen" verfügbar ist.
Datei wiederherstellen zulassen	Legt fest, ob die Option "Datei wiederherstellen" verfügbar ist. Dasselbe gilt für die Option "Ordner wiederherstellen".

Element	Inhalt
Virtuellen Computer wiederherstellen zulassen	Legt fest, ob die Option "Virtuellen Computer wiederherstellen" verfügbar ist.
Computerschutz aufheben zulassen	Legt fest, ob die Option "Computerschutz aufheben" verfügbar ist.
Nutzungsbericht zulassen	Steuert die Anzeige des Nutzungsberichts auf der Startseite.
Zur Dateiwiederherstellung registrieren zulassen	Legt fest, ob die Option "Zur Dateiwiederherstellung registrieren" verfügbar ist.
Schutz registrieren zulassen	Legt fest, ob die Option "Zur Dateiwiederherstellung registrieren" verfügbar ist.
SQL-Datenbank wiederherstellen zulassen	Legt fest, ob die Option "SQL-Datenbank wiederherstellen" verfügbar ist.
Oracle-Backup wiederherstellen zulassen	Legt fest, ob die Option "Oracle-Backup wiederherstellen" verfügbar ist.

Weitere Informationen zu den Zugriffsrechten finden Sie im Abschnitt "Konfigurieren von Mandanten".

Siehe ["Konfigurieren von Mandanten"](#) auf Seite 26.

"NetBackup-Adapternutzung" steuert Funktionen auf der Registerkarte "Nutzung".

**Tabelle 4-9** NetBackup-Adapternutzung

Element	Inhalt
Währungscode	Die Währung für die Anzeige (keine Berechnung).
Kosten (je GB)	Kosten pro Gigabyte zum Berechnen der Gebühr
Gebührtyp	Basis der Gebühreberechnung: "Neues Backup", "Verbrauchte Kapazität" oder "Keine", auf Mandantenebene verwaltet.

# Anpassen von Self Service

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Spracheinstellungen](#)
- [Erstellen und Anpassen eines Anforderungsformulars](#)
- [Themen](#)
- [Hinweise](#)

## Spracheinstellungen

Das Portal unterstützt zwar mehrere Sprachen, aber die Lösungsdaten von NetBackup Self Service sind derzeit nur auf Englisch verfügbar. In diesem Abschnitt sind Sprach- und Gebietsschemaeinstellungen (z. B. Datum) enthalten.

## Erstellen und Anpassen eines Anforderungsformulars

Sie können einen Anforderungstyp anpassen, was aber im normalen Betrieb nicht erforderlich ist. Alle vorgegebenen Anforderungstypen sind implementierungsbereit.

---

**Hinweis:** Sollten Änderungen an einem vorgegebenen Anforderungsformular erforderlich sein, kopieren Sie es zuerst, und bearbeiten Sie dann die Kopie.

---

Im Lieferumfang von NetBackup Self Service sind vollständig vorkonfigurierte Anforderungsformulare (Typen) enthalten. Diese Formulare werden gestartet, wenn im Dashboard der Startseite eine Backup- oder Wiederherstellungsoption ausgewählt wird. Sind zusätzliche Daten oder Integration erforderlich, können Sie das

Standardanforderungsformular mit einer Verknüpfung zu einem angepassten Formular übergehen. Diese Übergehung erfolgt auf Systemebene.

Beachten Sie, dass beim Aktualisieren Anpassungen übergangen werden können und erneut angewendet werden müssen.

Wählen Sie das vorgegebene Anforderungsformular aus der Liste und kopieren Sie es. Rufen Sie das Formular über "Admin > Anforderung und Genehmigung > Anforderungstyp" auf. Sie können Anforderungsfelder, Genehmigungsphasen oder Arbeitsablaufschritte hinzufügen und das Kontrollkästchen "Anforderungstyp aktiv" aktivieren. Gewährleisten Sie, dass der Text im Feld "Name des Anforderungstyps" für die "Anforderungsliste" geeignet ist.

---

**Hinweis:** Vorgegebene Anforderungsfelder bzw. Arbeitsablaufschritte dürfen nicht entfernt werden. Diese Funktion dient zum Hinzufügen von Erfüllungsschritten oder einer Genehmigung.

---

Bearbeiten Sie den relevanten Anforderungstyp im Abschnitt "Integrationseinstellungen".

- 1 Diese finden Sie unter "Admin > Einstellungen > Integrationseinstellungen".
- 2 Ersetzen Sie den vorhandenen "Anforderungstyp-Code" durch einen neuen Wert.
- 3 Anschließend können Sie das vorgegebene Anforderungsformular deaktivieren.

---

**Hinweis:** Der Dienstkatalog sowie eine Liste aller vorgegebenen Anforderungstypen ist verfügbar, wenn eine Wiederherstellung auf Standardwerte erforderlich ist. Diese befinden sich im Installationsordner im Unterordner "MsBuild\RequestTypes".

---

## Themen

Das Standardthema von NetBackup Self Service kann angepasst werden. Das Thema kann in einem Administratorbereich durch Bearbeiten der Farben, Bilder und Stile geändert werden. Viele Elemente lassen sich über eine Bearbeitungsseite ändern. Die Seitenbreite sollte immer 1024 Pixel betragen. Mit einem Online-CSS-Editor können Sie die Elemente noch weiter anpassen.

Das Standarddesign kann für das gesamte System über "Admin > Einstellungen > Design" und für einzelne Mandanten über "Admin > Unternehmen > Mandant > Design" angepasst werden.

# Hinweise

Sie können die Startseite so konfigurieren, dass oben Hinweise angezeigt werden. Dabei kann es sich um Warn- oder Informationsmeldungen handeln. Sie können den Inhalt ändern und nach Mandant filtern. Außerdem können Sie Start- und Enddatum angeben. Diese Hinweise werden durch eine API unterstützt.

Ein Mandant mit dem Zugriffsprofil "Administrator" kann die Hinweise für das Unternehmen verwalten.

# Benutzerauthentifizierungsmethoden

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Infos zu Benutzerauthentifizierungsmethoden](#)
- [Formularbasierte Authentifizierung](#)
- [Windows-Authentifizierung](#)
- [Importieren von Active Directory](#)
- [Konfigurieren von Self Service zur Nutzung der Einmaligen Anmeldung \(Verbund\)](#)

## Infos zu Benutzerauthentifizierungsmethoden

NetBackup Self Service unterstützt drei verschiedene Methoden zum Authentifizieren von Benutzern:

- Formularbasierte Authentifizierung mit Benutzername und Kennwort. Dies ist die Standardkonfiguration von Self Service.
- Windows-Authentifizierung, optional mit Active Directory-Import. Diese Option ist nur für die Bereitstellung in Unternehmen geeignet.
- Einmaliges Anmelden durch das Protokoll "WS-Verbund".

## Formularbasierte Authentifizierung

Benutzer loggen sich beim Self Service-Portal mit Benutzername und Kennwort ein. Dies ist das Standardverfahren zum Zugreifen auf das System. Es ist keine zusätzliche Konfiguration erforderlich.

Sie können Kennwortregeln im Abschnitt "Kennwortrichtlinien" unter "Admin > Einstellungen > Systemkonfiguration" festlegen.

# Windows-Authentifizierung

Zum Einsatz der Windows-Authentifizierung müssen die Benutzer in der Datenbank mit Namen eingerichtet werden, die ihren Domännennamen entsprechen. Das Format ist entweder *DOMÄNENNAME\Benutzername* oder *Benutzername*. Dies hängt von der Systemeinstellung ab.

Konfigurieren Sie die Einstellung "Domänenname entfernen" unter "Admin > Einstellungen > Systemkonfiguration". Aktivieren Sie sie, wenn das Format *vorname.nachname* lautet bzw. deaktivieren Sie sie, wenn das Format *DOMÄNE\vorname.nachname* lautet.

Sobald mindestens ein Windows-Benutzer Zugriff auf den Verwaltungsbereich hat, deaktivieren Sie die anonyme und die Formularauthentifizierung in IIS. Aktivieren Sie anschließend die Windows-Authentifizierung. Diese Konfiguration in IIS gewährleistet, dass die Datei `web.config` aktualisiert und die Adresse von Self Service entsprechend geändert wird.

Bis die Windows-Authentifizierung in IIS konfiguriert ist, kann zum Zugriff auf das System nur die Benutzer-ID `admin` verwendet werden. Anschließend ist nur ein manuelles Einloggen möglich.

---

**Hinweis:** Wenn Sie Active Directory zum Synchronisieren von Benutzern nutzen, muss mindestens ein Benutzer beim ersten Import mit dem Zugriffsprofil "Vorgesetzter" verknüpft sein. Andernfalls ist der Zugriff auf den Administratorbereich beeinträchtigt.

---

---

**Hinweis:** Diese Anweisungen gelten nur für die Konfiguration bei der erstmaligen Implementierung des Systems und sind nicht für spätere Änderungen am Einloggprotokoll geeignet. Diese Einschränkung liegt an der Auswirkung auf Verlaufsdaten.

---

## Importieren von Active Directory

Zum Vereinfachen der Wartung können Sie Self Service mit Active Directory synchronisieren. Dies wird über eine geplante Importaufgabe verwaltet. Sie können eine Zeit bzw. Häufigkeit angeben. Der Zeitplan muss für den vollständigen Benutzersatz gelten, da nicht eingeschlossene Benutzer in Self Service deaktiviert werden.

Sie können mehrere Importprofile mit jeweils einer anderen Quelle erstellen. Für jedes Profil muss ein Self Service-Zugriffsprofil, eine Kostenstelle und ein Benutzerkontenstatus angegeben werden. Die Benutzer können automatisch



Benutzergruppen zugewiesen werden (oder nicht). Diese Benutzergruppe muss jedoch bereits in Self Service vorhanden sein. Der Benutzername für Self Service kann entweder der Vollständige Name (Standard) oder der Anzeigename sein. Wenn Sie keine eigene Sprache auswählen, wird die Systemsprache verwendet. Sie können ein Importprofile nach Gruppe oder Organisationseinheit und mit bzw. ohne untergeordneten Elemente angeben.

Importprofile werden von oben nach unten verarbeitet, damit Sie die Reihenfolge anpassen können. Ist derselbe Benutzer in mehreren Profilen enthalten, gelten nur die importierten Benutzerfelder aus dem zuletzt verarbeiteten Profil. Die Mitgliedschaft bei Benutzergruppen wird in allen Profilen aktualisiert.

Der beim Importieren von Active Directory angegebene Benutzer muss die Rechte "Inhalt auflisten" und "Alle Eigenschaften lesen" auf Stammebene der Domäne haben. Diese Rechte sind erforderlich, damit der Benutzer alle Organisationseinheiten und -gruppen durchsuchen und alle Benutzer importieren kann.

Über die Systemkonfiguration können Sie steuern, ob der Domänenname dem Benutzernamen vorangestellt wird, wenn sie ihn importieren. Diese Einstellung befindet sich unter "Admin > Einstellungen > Systemkonfiguration". Verifizieren Sie die korrekten Werte, bevor Sie die ersten Benutzerkonten erstellen. Wenn Sie Änderungen später vornehmen, werden neue Benutzerkonten erstellt und vorhandene Konten werden deaktiviert, was auch den Zugriff auf vorherige Anforderungen beeinträchtigt. Wird der Name des SAM-Kontos geändert, wird ein neues Self Service-Benutzerkonto erstellt.

Sie können lokal verwaltete Self Service-Benutzer für Datensätze erstellen, die nicht in Active Directory verwaltet werden. Beim Aktualisieren von Active Directory werden diese Benutzer ignoriert.

---

**Hinweis:** Wenn Sie die Windows-Authentifizierung nutzen, muss mindestens ein Benutzer beim ersten Import mit dem Zugriffsprofil "Vorgesetzter" verknüpft sein. Andernfalls ist der Zugriff auf den Administratorbereich beeinträchtigt.

---

---

**Hinweis:** Diese Anweisungen gelten nur für die Konfiguration bei der erstmaligen Implementierung des Systems. Bei späteren Änderungen am Einloggprotokoll sind sie aufgrund der Auswirkung auf die benutzerverwaltete Methode nicht geeignet.

---

# Konfigurieren von Self Service zur Nutzung der Einmaligen Anmeldung (Verbund)

Self Service unterstützt einmaliges Anmelden durch das Protokoll "WS-Verbund". Es wird mit Microsoft Windows Identity Foundation (WIF) implementiert, und nutzt Security Assertion Markup Language (SAML)-Tokens für das Übertragen von Ansprüchen. Das SAML2-Protocol "SAML-P" wird jedoch nicht unterstützt.

Beim Installieren von Self Service wird es mit der Formularauthentifizierung konfiguriert, d. h. beim ersten Einloggen muss das Administratorkonto verwendet werden.

## So führen Sie die Authentifizierung über den Identitätsanbieter durch

- 1 Erstellen Sie Benutzer in der Self Service-Datenbank, die Benutzern im Identitätsanbieter entsprechen.
- 2 Bearbeiten Sie die Self Service-Datei `web.config`, um das einmalige Anmelden (Verbund) zu aktivieren.

## Erstellen von Benutzern in Self Service

Anhand der Benutzer-ID werden Benutzer in Self Service identifiziert. Ansprüche werden zum Identifizieren von Benutzern im Identitätsanbieter verwendet. Damit die Authentifizierung erfolgreich ist, muss die Self Service- Benutzer-ID mit dem Wert in einem Anspruch aus dem Identitätsanbieter übereinstimmen.

Self Service prüft folgende Ansprüche beim Suchen des Self Service-Benutzers: Name, E-Mail-Adresse, Windows-Kontoname und UPN. Name und Windows-Kontoname haben i. d. R. das Format `Domäne\Benutzername` und E-Mail-Adresse und UPN das Format `Benutzername@domäne`.

Sie können Benutzer über das Portal eingeben oder als Stapel importieren, entweder direkt aus Active Directory oder über eine `CSV`-Datei.

## Bearbeiten der Datei "web.config" zum Aktivieren des einmaligen Anmeldens (Verbund)

So bearbeiten Sie die Datei `web.config`, um das einmalige Anmelden (Verbund) zu aktivieren

- 1 Öffnen Sie den Ordner `Installationspfad\WebSite`.
- 2 Öffnen Sie als Administrator die Datei `web.config` im Windows-Editor.
- 3 Entfernen Sie im Abschnitt `<modules>` den Kommentar für die beiden `IdentityModel`-Module.
- 4 Ändern Sie im Abschnitt `<authentication>` den Modus in `None`.

**Konfigurieren von Self Service zur Nutzung der Einmaligen Anmeldung (Verbund)**

- 5 Geben Sie die URL der WS-Verbund-Website im Element `<wsFederation>` des Attributs "issuer" ein.
- 6 Geben Sie im Abschnitt `<trustedIssuers>` den Token-Signing-Zertifikatsfingerabdruck des WS-Verbundservers ein.

---

**Hinweis:** Verwenden Sie dabei nicht Ausschneiden und Einfügen, da dabei verborgene Zeichen eingefügt werden könnten, die die Fingerabdruckserkennung beeinträchtigen.

---

- 7 Werden diese Änderungen auf einem Testcomputer ausgeführt, der selbstsignierte SSL-Zertifikate nutzt, heben Sie den Kommentar für das Element `<certificateValidation>` auf.
- 8 Speichern Sie die Datei `web.config`.

Wenn Sie wieder auf die Formularauthentifizierung umschalten müssen, können Sie die Datei `web.config` entsprechend bearbeiten: `<authentication mode="Forms">`. Ein Umschalten auf die Formularauthentifizierung ist eventuell bei der Wiederherstellung nach einem Fehler erforderlich.

## Einloggen bei Self Service

**So bestätigen Sie, dass das System für die Verbundanmeldung konfiguriert ist**

- 1 Schließen Sie Internet Explorer und starten Sie ihn erneut.
- 2 Geben Sie die URL von Self Service ein.
- 3 Werden in der Umgebung Testzertifikate genutzt, akzeptieren Sie die beiden Zertifikatsfehler.
- 4 Geben Sie die Identifikationsdaten für den vorher erstellten Benutzer ein. Dieser Benutzer sollte sich einloggen können.

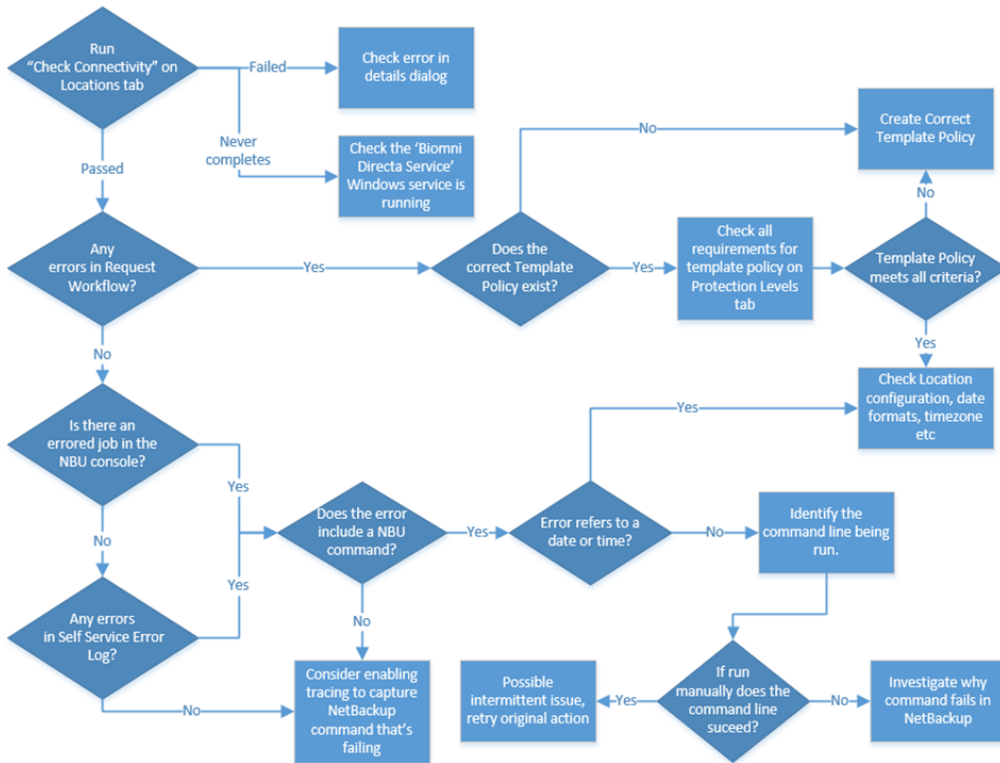
# Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden folgende Themen behandelt:

- [Infos zur Fehlerbehebung](#)
- [Informationen zur Fehlerbehebung](#)
- [Identitätswechsel auf einen Mandanten](#)
- [Probleme mit Remote PowerShell auf Windows-Masterservern](#)

## Infos zur Fehlerbehebung

Als erster Schritt bei der Fehlerbehebung muss festgestellt werden, ob das Problem bei Self Service oder generell bei NetBackup liegt. Wenn keine eindeutige Fehlermeldung vorhanden ist, sollte die Aktion zunächst manuell in der NetBackup-Konsole durchgeführt werden. Wenn sie fehlschlägt, weist dies auf ein Problem mit NetBackup hin. Wenn Probleme mit NetBackup ausgeschlossen sind, folgt die Diagnose von Self Service.



## Informationen zur Fehlerbehebung

### Konnektivität prüfen

Wenn Sie auf der Registerkarte "Speicherorte" auf "Konnektivität prüfen" klicken, wird die Verbindung zu allen Masterservern im System geprüft. Fehler werden mit einem roten Kreuz angezeigt. Wenn Sie darauf klicken, erhalten Sie weitere Informationen.

### Arbeitsablauf für Anforderungen

Bestimmte Vorgänge in Self Service erstellen eine Anforderung. Das Menü "Anforderungen" enthält die Anforderung, die wichtige Informationen zur Fehlerbehebung enthalten kann:

**Tabelle 7-1** Informationen zu Registerkarten

Registerkarte	Inhalt
Erfüllung	Schritte mit Fehlern in rot.
Prüfung	Der Status des Vorgangs sowie eventuell die NetBackup-Auftrags-ID.

## Self Service-Fehlerprotokoll

Dieses wird unter "Admin > Support > Fehlerprotokoll" abgelegt.

Fehler enthalten eventuell eine Systemreferenznummer, die auf eine spezifische Anforderung und somit einen Vorgang zurückverfolgt werden kann.

Beim Suchen fehlerhafter NetBackup-Befehle kann die Suche nach `/bin` bzw. `\bin` hilfreich sein.

## Weitere Aktivitätsmeldungen

Eine weitere Quelle für Aktivitätsmeldungen ist die Kategorie "Support" auf der Startseite "Admin". Dort finden Sie Integrations-, Prüfungs- und E-Mail-Protokolle sowie eine Aufgaben- und E-Mail-Warteschlange. Die Aufgaben-Warteschlange ist eine besonders hilfreiche Informationsquelle. Die anderen Registerkarten enthalten die verschiedenen Zustände der Aktivitäten in der "Aufgaben-Warteschlange". Auf der Registerkarte "Verlauf" können Sie nach Aufgaben mit dem Status "Mit Fehler abgeschlossen" filtern. Aufgaben mit Fehlern sind rot markiert.

## Fehler in der NetBackup-Befehlszeile

Self Service führt NetBackup-Befehle auf der Befehlszeile des Masterservers aus. Tritt beim Ausführen eines Befehls ein Fehler auf, wird dies in das Fehlerprotokoll von Self Service aufgenommen. Diese Fehler können hilfreich sein. Wenn ein Fehler in einer NetBackup-Befehlszeile ausgegeben wird, können Sie den Befehl kopieren und manuell auf dem Masterserver ausführen. Diese Vorgehensweise ist bei der Fehlerbehebung hilfreich.

## Fehlerhafte Aufträge in der NetBackup-Konsole

Prüfen Sie den NetBackup-Aktivitätenmonitor auf Fehler und notieren Sie sich die angezeigten Auftrags-IDs.

## Prüfen der Richtlinienvorlagen

Richtlinienvorlagen müssen auf eine bestimmte Weise konfiguriert sein, damit Sie ordnungsgemäß funktionieren. Beachten Sie beim Prüfen von Richtlinienvorlagen die Registerkarte "Schutzstufen" in Admin. Gewährleisten Sie, dass die Vorlage alle Kriterien erfüllt, die angezeigt werden, wenn Sie auf das grüne Häkchen der entsprechenden Schutzstufe klicken.

## Synchronisierungsfehler

Können als MSP-Administrator im Popup "Computerdetails" angezeigt werden.

## Fehler in den Computerdetails

Falls die Bild- oder Schutzdetails für einen Computer nicht stimmen, führen Sie "NetBackup-Daten aktualisieren" für den Computer aus.

## Überwachung

Die Überwachung kann zum ausführlicheren Analysieren von Problemen konfiguriert werden. Dies ist ein Fehlerbehebungsverfahren für erfahrene Benutzer. Führen Sie es nicht aus, ohne den Support um Hilfe zu bitten. Weitere Informationen finden Sie in der Datei "ReadMe.txt" in *Services Site\Logs* und *Panels Site\Logs*.

# Identitätswechsel auf einen Mandanten

Sie können die Identität eines Mandanten annehmen, um dessen Startseite anzuzeigen sowie bestimmte Vorgänge in seinem Namen ausführen.

Wenn Sie auf der Startseite mit der Maus auf den Namen des eingeloggten Benutzers zeigen, wird die Option "Als anderer Benutzer agieren" angezeigt. Wenn Sie diese Option wählen, wird eine Benutzerliste angezeigt. Wählen Sie den gewünschten Mandanten aus. Dessen Startseite wird angezeigt.

# Probleme mit Remote PowerShell auf Windows-Masterservern

## Einschränkungen bei gleichzeitigen Remote PowerShell-Verbindungen

Der NetBackup-Masterserver schränkt die zulässige Anzahl Remote-Verbindungen ein. Die Standardwerte reichen i. d. R. aus.

In Installationen mit hoher Nutzung ist das Erhöhen des Grenzwerts eventuell erforderlich. Wird der Grenzwert überschritten, wird eventuell folgender Fehler ausgegeben:

```
NetBackup server name Connecting to remote server NetBackup server  
name failed with the following error message : The WS-Management  
service cannot process the request. The maximum number of concurrent  
shells for this user has been exceeded. Close existing shells or  
raise the quota for this user. For more information, see the  
about_Remote_Troubleshooting Help topic.
```

**So erhöhen Sie den Grenzwert:**

- 1 Führen Sie auf dem NetBackup-Masterserver den folgenden PowerShell-Befehl aus, um die Anzahl zugelassener Verbindungen zu bestimmen:

```
Get-Item WSMan:\localhost\Shell\MaxShellsPerUser
```

- 2 Führen Sie auf dem NetBackup-Masterserver den folgenden PowerShell-Befehl aus, um die Anzahl zugelassener Verbindungen zu erhöhen:

```
Set-Item WSMan:\localhost\Shell\MaxShellsPerUser integer_value
```

**Maximal zulässige gleichzeitige Benutzer**

Wird dieser Grenzwert erreicht wird ein Fehler ausgegeben:

```
RunCommand failed.
"C:\Program Files\Veritas\NetBackup\bin\admincmd\bpimagelist"
"-d" "03/02/2015 09:58:11" "-e" "03/02/2015 11:58:11"
"-json_compact"
Run-Process script threw exception:
Starting a command on the remote server failed with the following
error message : The WS- Management service cannot process the
request. This user is allowed a maximum number of 15 concurrent
operations, which has been exceeded. Close existing operations for
this user, or raise the quota for this user. For more information,
see the about_Remote_Troubleshooting Help topic.
```

Der Standardwert für Windows Server 2012 ist 1500, für Windows Server 2008 R2 15. Führen Sie auf dem Masterserver den folgenden Befehl aus, um den Grenzwert zu erhöhen:

```
winrm set winrm/config/Service
@{MaxConcurrentOperationsPerUser="1500"}
```

**PowerShell-Verbindungspooling**

Standardmäßig nutzen Windows-Speicherorte PowerShell-Verbindungspooling. Diese Option ermöglicht höheren Durchsatz beim Aufrufen von PowerShell auf dem Masterserver. Dies liegt daran, dass der Computer nicht bei jedem Aufruf einen neuen Runspace erstellen und wieder löschen muss.



## Einstellungen.

**Tabelle 7-2** Einstellungen für die Speicherortintegration für PowerShell-Verbindungspooling

Name	Inhalt
NetBackup - Verbindungen im Pool nutzen	Falls Probleme beim Verbindungspooling auftreten, können Sie die Einstellung deaktivieren, indem Sie sie auf "False" stellen.
NetBackup - Minimalgröße des Pools	Mindestanzahl Runspaces im Pool.
NetBackup - Maximalgröße des Pools	Höchstzahl Runspaces im Pool.

## Diagnose

Bei der Diagnose werden sehr viele Daten über das Erstellen, Nutzen und Aufheben von PowerShell-Verbindungen erfasst.

Mit dem folgenden PowerShell-Skript können Sie Informationen zu den Verbindungen zu einem Masterserver abrufen:

```
$machineName = 'master_server_machine_name'
$username = 'user_name_-_same_as_the_location_integration_setting'
$password = '<password>'

$connectionURI = ('http://{0}:5985/wsman' -f $machineName)

$securePassword = ConvertTo-SecureString $password -AsPlainText -Force
$credential = New-Object System.Management.Automation.PSCredential
($username, $securePassword)

$connections = Get-WSManInstance -ConnectionURI $connectionURI
-Credential $credential -ResourceURI shell -Enumerate #| where
{ $_.Owner -eq $username }

if($connections.length -eq 0) { "There are no remote PowerShell
connections" }

$connections | ForEach-Object {
    # To remove the connection, uncomment the line below
    # Remove-WSManInstance -ConnectionURI $connectionURI shell
    @{$ShellID=$_.ShellID}
```

```

$_
"Owner: {0}" -f $_.Owner
"HostName: {0}" -f (Resolve-DnsName $_.ClientIP | select
-expand NameHost)
"-----"
}

```

## Überwachen geplanter Aufgaben

Self Service führt eine Reihe von geplanten Aufgaben im Hintergrund aus. Diese synchronisieren Daten zwischen externen Computern und aktualisieren die Benutzeroberfläche regelmäßig. Der Status und der Zeitplan dieser Aufgaben wird auf der Startseite auf der Registerkarte "Überwachung" angezeigt, wenn der Benutzer als Administrator (kein Mandant) eingeloggt ist.

Das Zahnradsymbol wird rot, wenn beim Ausführen einer Aufgabe Fehler auftreten. Wenn Sie auf die Aufgabe klicken, wird das Dialogfeld "Details der geplanten Aufgabe" geöffnet. In diesem Fenster werden Fehlermeldungen angezeigt, was bei der Fehlerbehebung hilft. Sie können Fehler beheben und dann in der Dropdown-Liste auf "Jetzt ausführen" klicken, um die Aufgabe zu wiederholen.

Auf der Registerkarte "Überwachung" im Bereich "Aktivität" werden die anstehenden Aufgaben angezeigt. Ist diese Liste länger als zehn Elemente, und ändert sich in den nächsten Minuten nichts, kann ein Fehler in der Aufgaben-Engine von Self Service vorliegen. Gewährleisten Sie, dass der Windows-Dienst aktiv ist und prüfen Sie "Admin > Support > Fehlerprotokoll" auf Fehler.

**Tabelle 7-3**      Hintergrundaufgaben

Hintergrundaufgabe	Beschreibung
System synchronisierung	Importiert die Backup-Images aus allen Masterservern ab dem Zeitpunkt des letzten Backup. Kennzeichnet veraltete Backup-Images als abgelaufen und berechnet die Nutzung. Diese Aufgabe wird planmäßig einmal pro Tag ausgeführt.
System-Update	Führt System-Updates wie das Synchronisieren von Backup-Images und Aktualisieren aktiver Anforderungen durch. Diese Aufgabe wird planmäßig einmal pro Minute ausgeführt.

<b>Hintergrundaufgabe</b>	<b>Beschreibung</b>
vCloud Director-Import	Synchronisiert Computer anhand konfigurierter Importe aus vCloud Director. Diese Aufgabe wird planmäßig einmal pro Tag ausgeführt, kann jedoch auch manuell gestartet werden.

# NetBackup-Richtlinientypen

Dieser Anhang enthält folgende Themen:

- [Liste der NetBackup-Richtlinientypen](#)

## Liste der NetBackup-Richtlinientypen

[Tabelle A-1](#) enthält eine Liste der in NetBackup verfügbaren Richtlinientypen und deren IDs. Sie müssen diese beim Erstellen der Integrationseinstellungen für Richtlinientypen nutzen.

**Tabelle A-1** Richtlinientypen und deren IDs

ID	Name	NetBackup Self Service	Backup-Auswahl
0	Standard	Schutz; Dateiwiederherstellung	Definiert in der Richtlinienvorlage und gilt für alle Clients in der Richtlinie.
2	FlashBackup-Windows	Schutz	Definiert in der Richtlinienvorlage und gilt für alle Clients in der Richtlinie.
4	Oracle	Schutz (nur Clients), Datenbankwiederherstellung	Wird durch ein Skript auf dem Client definiert.
6	Informix-On-BAR	Nicht unterstützt	
7	Sybase	Schutz	Wird durch ein Skript auf dem Client definiert.
8	MS-SharePoint	Schutz	Definiert in der Richtlinienvorlage und gilt für alle Clients in der Richtlinie.

<b>ID</b>	<b>Name</b>	<b>NetBackup Self Service</b>	<b>Backup-Auswahl</b>
10	NetWare	Nicht unterstützt	
11	DataTools-SQL-BackTrack	Nicht unterstützt	
12	Auspex-FastBackup	Nicht unterstützt	
13	MS-Windows-NT	Schutz; Dateiwiederherstellung	Definiert in der Richtlinienvorlage und gilt für alle Clients.
14	OS/2	Nicht unterstützt	
15	MS-SQL-Server	Schutz (nur Clients), Datenbankwiederherstellung	Wird durch ein Skript auf dem Client definiert.
16	MS-Exchange-Server	Schutz	Definiert in der Richtlinienvorlage und gilt für alle Clients in der Richtlinie.
17	SAP	Schutz	Wird durch ein Skript auf dem Client definiert.
18	DB2	Schutz	Wird durch ein Skript auf dem Client definiert.
19	NDMP	Schutz	Definiert in der Richtlinienvorlage und gilt für alle Clients in der Richtlinie.
20	FlashBackup	Schutz	Definiert in der Richtlinienvorlage und gilt für alle Clients in der Richtlinie.
21	Split-Mirror	Nicht unterstützt	
22	AFS	Nicht unterstützt	
24	DataStore	Nicht unterstützt	
25	Lotus-Notes	Nicht unterstützt	
27	OpenVMS	Nicht unterstützt	
31	BE-MS-SQL-Server	Nicht unterstützt	
32	BE-MS-Exchange-Server	Nicht unterstützt	
34	Disk Staging	Nicht unterstützt	

<b>ID</b>	<b>Name</b>	<b>NetBackup Self Service</b>	<b>Backup-Auswahl</b>
35	NBU-Catalog	Nicht unterstützt	
37	CMS_DB	Nicht unterstützt	
38	PureDisk Export	Nicht unterstützt	
39	Enterprise Vault	Nicht unterstützt	
40	VMware	Schutz (intelligente Richtlinien), virtuellen Computer wiederherstellen, Datei wiederherstellen	
41	Hyper-V	Schutz (Client), virtuellen Computer wiederherstellen, Datei wiederherstellen	
42	NBU-Search	Nicht unterstützt	

Derzeit können Computer nicht mit Richtlinien geschützt werden, in denen Snapshot aktiviert ist. Dies ist ein bekanntes Problem.

# Status und Nutzung der Dashboard-Ampeln

Dieser Anhang enthält folgende Themen:

- [Infos zu Status und Nutzung der Dashboard-Ampeln](#)
- [Computer mit einem Schutztyp](#)
- [Computer ohne Schutztyp](#)
- [Nutzung](#)

## Infos zu Status und Nutzung der Dashboard-Ampeln

Der Dashboard-Status zeigt die Anzahl Computer in einem bestimmten Schutzstatus an: rot, gelb oder grün. Die Farbberechnung ist nur bei Computern mit Schutztyp möglich.

Die verbrauchte Kapazität wird als Gesamtwert und pro Monat angezeigt.

Mandantenbenutzern wird der Gesamtwert für ihre Mandanten angezeigt.

Service-Providern werden Gesamtwerte angezeigt, die jeden Status widerspiegeln.

## Computer mit einem Schutztyp

Wählt ein Benutzer eine der für einen Schutztyp verfügbaren Schutzstufen, wird der Computer mindestens einer NetBackup-Richtlinie hinzugefügt. Self Service verwaltet einen Schwellenwert (in Stunden) für alle bekannten Richtlinien. Das Prüfen der Schwellenwerte für alle bekannten Richtlinien bestimmt den Status (rot, gelb oder grün).

**Tabelle B-1** Computer mit mehreren Schutztypen

Farbe	Computerzustand
Grün	Schutzstufe angewendet und alle Richtlinien haben Backups innerhalb des Schwellenwerts.
Gelb	Es wurde keine Schutzstufe auf den Computer angewendet.
Rot	Schutzstufe angewendet, aber mindestens eine Richtlinie hat kein Backup, oder das neueste Backup liegt außerhalb des Schwellenwerts.

**Hinweis:** Befindet sich ein Computer in einer NetBackup-Richtlinie und wird keine Schutzstufe erkannt, wird die Richtlinie beim Bestimmen des Farbstatus nicht in Betracht gezogen.

Computer, die nur von einem Jetzt sichern -Vorgang geschützt werden, werden nicht aufgenommen und nicht als geschützt angezeigt.

## Computer ohne Schutztyp

Hat ein Computer keinen Schutztyp ist dessen Status immer Bernstein.

## Nutzung

Der Bereich "Nutzung" ist in zwei Teile aufgeteilt: die verbrauchte Kapazität als Summe und als Diagramm nach Monat.

Die verbrauchte Kapazität wird aus allen nicht abgelaufenen Images, die zum Mandanten gehören, berechnet. Dies kann entweder ein Absolutwert in Gigabyte oder in Bezug auf den mit dem Mandanten vereinbarten Speicherplatz sein. Im letzteren Fall, wird der Wert sowohl als Prozentsatz als auch als Absolutwert im Vergleich zum Gesamtwert angezeigt.



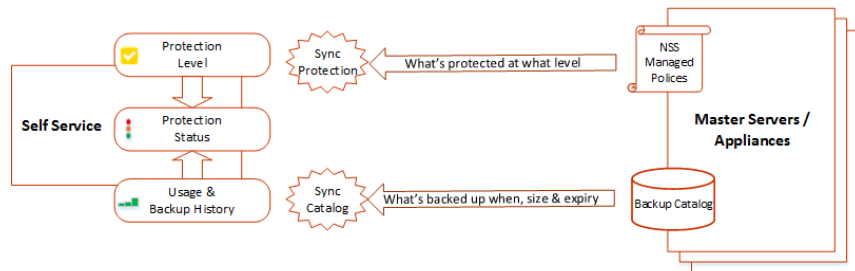
# Synchronisieren von Daten aus NetBackup

Dieser Anhang enthält folgende Themen:

- [Infos zum Synchronisieren von Daten aus NetBackup](#)

## Infos zum Synchronisieren von Daten aus NetBackup

Für das Synchronisieren von Daten aus NetBackup mit Self Service sind zwei verschiedene Vorgänge zuständig (siehe Abbildung).



**Tabelle C-1**      Synchronisierung

Vorgang	Inhalt
Schutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Synchronisierung erfolgt nur, wenn Schutzstufen konfiguriert sind. Beispiel: Self Service verwaltet Richtlinien.</li> <li>■ Die Richtlinien auf NetBackup werden auf Clientcomputer durchsucht.</li> <li>■ Zeigt die Schutzstufe für Computer bzw. Container an (farbige Häkchen).</li> <li>■ Self Service aktualisiert den lokalen Cache mit Anforderungen zum Hinzufügen bzw. Entfernen des Schutzes.</li> <li>■ Kann manuell über den Bereich "Verwaltung" gestartet werden.</li> </ul>
Katalog	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Synchronisiert die Backup-Kataloge und sendet Details aller aktiven Images an Self Service.</li> <li>■ Die erste vollständige Synchronisierung nach der Installation wird in konfigurierbaren Stapeln ausgeführt.</li> <li>■ Diese Aufgabe aktualisiert die Datensätze in Self Service mit einer täglichen inkrementellen Synchronisierung.</li> <li>■ Image-Datensätze werden mit Computern im Self Service-Inventar verglichen.</li> <li>■ Self Service erfasst nachts die Image-Größe nach Computer und Mandant für Übersichts-Dashboards.</li> <li>■ Images für einzelne Computer werden erneut synchronisiert, wenn eine "Jetzt sichern"-Anforderung abgeschlossen wird oder ein Administrator manuell den Verwaltungsbereich aufruft.</li> </ul>

# Daten-Cache in NetBackup Self Service

Dieser Anhang enthält folgende Themen:

- [Infos zu den von NetBackup Self Service erfassten Daten](#)
- [Synchronisieren von NetBackup-Daten](#)
- [Jetzt sichern](#)
- [Computer schützen](#)
- [Schutz aufheben \(Computer\)](#)

## Infos zu den von NetBackup Self Service erfassten Daten

Der NetBackup-Adapter erfasst Daten zu Computern, Schutz und Backup-Images zum Verbessern der Leistung.

Geplante Aufgaben werden regelmäßig zum Aktualisieren der Daten ausgeführt. Folgende geplante Aufgaben sind verfügbar:

- **System synchronisierung**
  - Importiert die Backup-Images aus allen Masterservern ab dem Zeitpunkt des letzten Backup.
  - Kennzeichnet die alten Backup-Images als abgelaufen.
  - Berechnet die Nutzung.
  - Berechnet den Status der Ampeln.
  - Wird standardmäßig um 00:15 (UTC) ausgeführt.

- System-Update  
Diese Aufgabe verarbeitet für die NetBackup-Datensynchronisierung gekennzeichnete Computer. Importiert die Schutzstufen und Backup-Images und berechnet dann den Status der Ampeln. Wird standardmäßig im Minutentakt ausgeführt.
- vCloud Director-Import  
Synchronisiert Computer anhand konfigurierter Importe aus vCloud Director. Diese Aufgabe wird einmal pro Tag um 00:30 Uhr (UTC) ausgeführt, kann aber auch manuell gestartet werden.

## Systemssynchronisierung

- Importiert die Images des letzten Tages für alle Online-Speicherorte. Der Import enthält eine Überlappung von 24 Stunden, damit Backups, die bei der letzten Systemssynchronisierung gestartet aber noch nicht abgeschlossen waren, erfasst werden.
- Kennzeichnet die abgelaufenen Images.
- Aktualisiert die Zeit des letzten Backup und berechnet den Status der Ampeln.

---

**Hinweis:** Beim Hinzufügen eines neuen Speicherorts wird keine unabhängige Aktion im System ausgelöst. Neue bzw. bestehende Synchronisierungen (z. B. Abrufen von Backup-Images oder Richtlinien) enthalten jetzt diesen Speicherort. Ältere Images werden ohne manuelles Eingreifen nicht importiert. Klicken Sie auf "NetBackup-Daten aktualisieren" oder rufen Sie die API zum Importieren älterer Images auf. Diese Aktionen sind für alle Computer erforderlich, die Backups enthalten.

---

## Integrationseinstellungen

Die aufgeführten Integrationseinstellungen sind für die Systemssynchronisierung relevant:

- Aufbewahrungszeitraum (Monate) (Abschnitt "NetBackup-Adapterintegration")  
Gibt an, wie lange Nutzungsdaten und abgelaufene Backup-Images aufbewahrt werden und die in den Tabellen angezeigte Anzahl Monate. Anschließend werden die Nutzungsdaten und Images während der Systemssynchronisierung gelöscht.

# Synchronisieren von NetBackup-Daten

Wenn ein Computer importiert, auf "NetBackup-Daten aktualisieren" geklickt oder "SyncNetBackupData" in der API aufgerufen wird, wird der Computer zur

Synchronisierung gekennzeichnet. Der Computer wird dann vom System-Update abgerufen. Dabei werden die Schutzstufen und Backup-Images importiert und der Status der Ampeln berechnet.

Es werden Stapel von jeweils 100 Computern verarbeitet. Der Vorgang dauert standardmäßig fünf Minuten bzw. bis keine zu importierenden Computer mehr vorhanden sind. Die zuerst in die Liste aufgenommenen Computer werden zuerst verarbeitet. Alle Computer haben zwar zunächst dieselbe Priorität, aber wenn "Jetzt sichern" ausgeführt wird, erhält dieser Computer hohe Priorität.

Schlägt eine Synchronisierung fehl, wird sie für einen bestimmten Zeitraum gesperrt. Diese Sperre ermöglicht, dass Computer ohne Fehler verarbeitet werden.

## Integrationsseinstellungen

Die folgenden Integrationsseinstellungen sind für die Synchronisierung von NetBackup-Daten relevant:

- Image-Importstapelverarbeitung (Minuten) (Abschnitt "NetBackup-Adapterintegration")  
Das System-Update ruft so lange Daten ab, bis keine zu synchronisierenden Computer mehr verfügbar sind. Der Standardwert ist fünf Minuten.
- Image-Importsperrverzögerung (Minuten) (Abschnitt "NetBackup-Adapterintegration")  
Dieser Wert legt fest, wie lange die Synchronisierung eines Computer-Image gesperrt wird, wenn der Vorgang fehlschlägt. Der Standardwert ist 60 Minuten.

## Jetzt sichern

Wird die Anforderung "Jetzt sichern" abgeschlossen, wird der Computer für die Synchronisierung mit hoher Priorität gekennzeichnet, damit das neue Image so schnell wie möglich synchronisiert wird.

## Computer schützen

Wird die Anforderung "Computer schützen" abgeschlossen, wird eine Aufgabe zum Hinzufügen der Schutzstufe zur Datenbank und zum Aktualisieren des Ampelstatus in die Warteschlange gestellt.

## Schutz aufheben (Computer)

Wird die Anforderung "Schutz aufheben (Computer)" abgeschlossen, wird eine Aufgabe zum Entfernen der Schutzstufe aus der Datenbank und zum Aktualisieren des Ampelstatus in die Warteschlange gestellt.

# Integrationseinstellungen

Dieser Anhang enthält folgende Themen:

- [Infos zu den Integrationseinstellungen](#)
- [NetBackup-Adapter](#)
- [NetBackup-Adapternutzung](#)
- [Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter](#)
- [Aktionsanforderungstypen](#)
- [NetBackup-Speicherort](#)
- [vCloud Director-Import](#)

## Infos zu den Integrationseinstellungen

Integrationseinstellungen werden zum Konfigurieren der Integration von NetBackup Self Service in NetBackup genutzt. Die Einstellungen sind in Abschnitte unterteilt und können über "Admin > Einstellungen > Mehr > Integrationseinstellungen" aufgerufen werden. Dieser Abschnitt enthält eine vollständige Liste der für NetBackup Self Service relevanten Integrationseinstellungen. Auf die einzelnen Abschnitte bzw. Einstellungen wird im Laufe dieses Dokuments verwiesen.

Bei bestimmten Einstellungen ist "Mandant übergehen zulassen" auf "Ja" festgelegt. Diese Einstellungen müssen i. d. R. pro Mandant festgelegt werden und sollten nicht auf höchster Ebene konfiguriert werden. Stattdessen werden sie im Abschnitt des jeweiligen Mandanten konfiguriert. Die Zugriffsrechte für den NetBackup-Adapter enthalten auch eine Option für die Benutzerübergehung ( Systemweit > Mandant > Benutzer ). Weitere Informationen zu den Zugriffsrechten sind verfügbar.

Siehe "[Zugriffsrechte](#)" auf Seite 28.

Wird eine Übergehungseinstellung manuell aus den automatisch für das System erstellten Integrationseinstellungen geändert, wird der neue Wert ignoriert.

Die meisten Integrationseinstellungen auf Mandantenebene werden zwar auf der Startseite erstellt, aber über "Admin > Unternehmen > Mandant" auf einer separaten Registerkarte für jeden Mandantendatensatz bearbeitet. Wird vom Mandant aus auf die Einstellungen zugegriffen, sind nur die auf Mandantenebene bearbeitbaren verfügbar.

Folgende Abschnitte der Integrationseinstellungen sind vorgegeben:

**Tabelle E-1** Vorgegebene Integrationseinstellungen

<b>Einstellung</b>	<b>Inhalt</b>
NetBackup-Adapter	Dieser Abschnitt enthält die Einstellungen, die die gesamte Lösung betreffen. Es sollte nur einer dieser Abschnitte vorhanden sein.
NetBackup-Adapternutzung	In diesem Abschnitt werden die Daten und Berechnungen im Bereich "Nutzung" auf der Startseite gesteuert. Es sollte nur einer dieser Abschnitte vorhanden sein.
Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter	Dieser Abschnitt bestimmt, welche Backup- und Wiederherstellungsaktionen in der Lösung zugelassen sind. Es sollte nur einer dieser Abschnitte vorhanden sein.
Aktionsanforderungstypen	Dieser Abschnitt unterstützt das Überschreiben bestimmter vorgegebener Anforderungstypen. Es sollte nur einer dieser Abschnitte vorhanden sein.

Folgende Abschnitte der Integrationseinstellungen werden nach dem Ausfüllen des Formulars "Speicherort hinzufügen" bzw. "vCloud Director-Import hinzufügen" erzeugt:

**Tabelle E-2** Erzeugte Integrationseinstellungen

<b>Einstellung</b>	<b>Inhalt</b>
NetBackup-Speicherort <i>Speicherort</i>	Solche Abschnitte enthalten Details für die Verbindung mit einem NetBackup-Masterserver. Es sind mehrere Speicherortabschnitte für NetBackup möglich: einen für jeden Masterserver.



Einstellung	Inhalt
vCloud Director-Import <i>Import</i>	Solche Abschnitte enthalten die Details der vCloud Director-Instanz. Computer werden aus dem in diesem Abschnitt definierten Self Service-Speicherort importiert. Die Identifikationsdaten werden für jeden Mandanten einzeln angegeben. Es können mehrere Abschnitte des Typs "vCloud Director-Import" vorhanden sein. Weitere Informationen sind verfügbar.  Siehe " <a href="#">Registrieren von Computern</a> " auf Seite 30.

## NetBackup-Adapter

Dieser Abschnitt enthält die Einstellungen, die die gesamte Lösung betreffen. Es sollte nur einer dieser Abschnitte vorhanden sein.

**Tabelle E-3** Einstellungen für den NetBackup-Adapter

Einstellung	Mandant übergehen	Inhalt
Kunden-Root melden	Ja	Der Pfad eines Ordners auf dem Webserver, in dem die Berichte des Mandanten gespeichert werden.
Dateierweiterungen melden	Nein	Eine durch Strichpunkte getrennte Liste von Dateierweiterungen.
Vertraglich vereinbarter Speicherplatz (TB)	Ja	Der Gesamtspeicherplatz in Terabyte.  Optionaler Wert, wird i. d. R. auf Mandantenebene konfiguriert.
Aufbewahrungszeit für Nutzungsdaten (Monate)	Nein	Gibt an, wie lange in Monaten die Verlaufsdaten auf der Startseite im Diagramm und der Tabelle "Nutzung" angezeigt werden.
URL der Bereiche	Nein	Die URL der Bereiche des NetBackup-Adapters. Diese Werte werden vom Installationsprogramm festgelegt.
Dienst-URL	Nein	Die URL der Webdienste des NetBackup-Adapters. Diese Werte werden vom Installationsprogramm festgelegt.
Image Importverarbeitung (Minuten)	Nein	Es werden so lange Images abgerufen, bis keine zu synchronisierenden Computer mehr verfügbar sind. Der Standardwert ist 5 Minuten.

Einstellung	Mandant übergehen	Inhalt
Image-Importsperverzögerung (Minuten)	Nein	Dieser Wert legt fest, wie lange die Synchronisierung eines Computers gesperrt wird, wenn der Vorgang fehlschlägt. Die Standardeinstellung ist 60 Minuten.

## NetBackup-Adapternutzung

In diesem Abschnitt werden die Daten und Berechnungen im Abschnitt "Nutzung" auf der Startseite gesteuert. Es sollte nur einer dieser Abschnitte vorhanden sein.

**Tabelle E-4** Adaptereinstellungen

Einstellung	Mandant übergehen	Inhalt
Währungscode	Ja	Kurzer Währungscode, der auf der Nutzungsliste der Startseite verwendet wird und für den Wert "Preise" steht
Kosten (je GB)	Ja	Kosten pro Gigabyte zum Berechnen der Gebühr
Gebührtyp	Ja	Grundlegender Parameter, der angibt, ob die Preise für neue Backups oder verwendeten Speicherplatz stehen bzw. ob keine Berechnung erfolgt.  Optionen: "Neue Backups", "Verbrauchte Kapazität" oder "Keine"

## Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter

Legen die Aktionen fest, die auf der Startseite für die aufgeführten Computer verfügbar sind. Die Aktionen gelten systemweit, für einen spezifischen Mandanten oder einen einzelnen Mandantenbenutzer. Folgende Aktionen sind verfügbar:

- Jetzt sichern
- Computerschutz schützen
- Datei wiederherstellen
- Virtuellen Computer wiederherstellen
- Computerschutz aufheben
- Zur Dateiwiederherstellung registrieren

- Schutz registrieren
- SQL-Datenbank wiederherstellen
- Oracle-Backup wiederherstellen

In diesem Abschnitt können Sie auch das Nutzungsdiagramm und die Nutzungsliste auf der Startseite steuern.

Es sollte nur einer dieser Abschnitte vorhanden sein.

**Tabelle E-5** Zugriffsrechte für NetBackup-Adapter

Einstellung	Mandant übergehen	Inhalt
Backup jetzt zulassen	Ja	Um diesen Wert auf Benutzerebene zu übergehen, wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option "für Benutzer". Weitere Informationen finden Sie im Hinweis nach dieser Tabelle.
Computerschutz zulassen	Ja	Um diesen Wert auf Benutzerebene zu übergehen, wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option "für Benutzer". Weitere Informationen finden Sie im Hinweis nach dieser Tabelle.
Datei wiederherstellen zulassen	Ja	Um diesen Wert auf Benutzerebene zu übergehen, wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option "für Benutzer". Weitere Informationen finden Sie im Hinweis nach dieser Tabelle.
Virtuellen Computer wiederherstellen zulassen	Ja	Um diesen Wert auf Benutzerebene zu übergehen, wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option "für Benutzer". Weitere Informationen finden Sie im Hinweis nach dieser Tabelle.
Computerschutz aufheben zulassen	Ja	Um diesen Wert auf Benutzerebene zu übergehen, wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option "für Benutzer". Weitere Informationen finden Sie im Hinweis nach dieser Tabelle.
Nutzungsbericht zulassen	Ja	Um diesen Wert auf Benutzerebene zu übergehen, wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option "für Benutzer". Weitere Informationen finden Sie im Hinweis nach dieser Tabelle.
Zur Dateiwiederherstellung registrieren zulassen	Ja	Um diesen Wert auf Benutzerebene zu übergehen, wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option "für Benutzer". Weitere Informationen finden Sie im Hinweis nach dieser Tabelle.

Einstellung	Mandant übergehen	Inhalt
Schutz registrieren zulassen	Ja	Um diesen Wert auf Benutzerebene zu übergehen, wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option "für Benutzer". Weitere Informationen finden Sie im Hinweis nach dieser Tabelle.
SQL-Datenbank wiederherstellen zulassen	Ja	Um diesen Wert auf Benutzerebene zu übergehen, wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option "für Benutzer". Weitere Informationen finden Sie im Hinweis nach dieser Tabelle.
Oracle-Backup wiederherstellen zulassen	Ja	Um diesen Wert auf Benutzerebene zu übergehen, wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Option "für Benutzer". Weitere Informationen finden Sie im Hinweis nach dieser Tabelle.

**Hinweis:** Es wird empfohlen, nur ein Flag auf System oder Mandantenebene festzulegen. Eine Übergehung auf Mandantenbenutzerebene sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn die systemweite Einstellung deaktiviert ist.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von Mandanten ist verfügbar.

Siehe "[Konfigurieren von Mandanten](#)" auf Seite 26.

## Aktionsanforderungstypen

Dieser Abschnitt unterstützt das Überschreiben bestimmter vorgegebener Anforderungstypen. Es sollte nur einer dieser Abschnitte vorhanden sein.

Wenn Sie einen vorgegebenen Anforderungstyp bearbeiten möchten, erstellen Sie zuerst eine Kopie. Bearbeiten Sie dann die Kopie. Anschließend können Sie den neuen Anforderungstyp aktivieren. Dieser Abschnitt wird dann mit dem entsprechenden Code aktualisiert. Den vorgegebenen Anforderungstyp können Sie dann deaktivieren.

**Tabelle E-6**      Aktionsanforderungstyp

Einstellung	Mandant übergehen	Inhalt
DB - Virtuellen Computer wiederherstellen	Nein	Der Anforderungstyp-Code, der mit der Dashboard-Option "Virtuellen Computer wiederherstellen" verknüpft ist. Der Standardwert ist DBRESTVM.

Einstellung	Mandant übergehen	Inhalt
DB - Datei wiederherstellen	Nein	Der Anforderungstyp-Code, der mit der Dashboard-Option "Datei wiederherstellen" verknüpft ist. Der Standardwert ist DBRESTFILE.
DB - Computerschutz aufheben	Nein	Der Anforderungstyp-Code, der mit der Dashboard-Option "Computerschutz aufheben" verknüpft ist. Der Standardwert ist DBREMBACK.
DB - Dateiwiederherstellung registrieren	Nein	Der Anforderungstyp-Code, der mit der Dashboard-Option "Dateiwiederherstellung registrieren" verknüpft ist. Der Standardwert ist DBREGDNS.
DB-Schutz registrieren	Nein	Der Anforderungstyp-Code, der mit der Dashboard-Option "Schutz registrieren" verknüpft ist. Der Standardwert ist DBREGPROT.
DB - SQL-Datenbank wiederherstellen	Nein	Der Anforderungstyp-Code, der mit der Dashboard-Option "SQL-Datenbank wiederherstellen" verknüpft ist. Der Standardwert ist DBRESTSQL.
DB-Oracle-Backup wiederherstellen	Nein	Der Anforderungstyp-Code, der mit der Dashboard-Option "Oracle-Backup wiederherstellen" verknüpft ist. Der Standardwert ist DBRESTORA.

## NetBackup-Speicherort

Solche Abschnitte enthalten Details für die Verbindung mit einem NetBackup-Masterserver enthalten. Es sind mehrere Speicherortabschnitte für NetBackup möglich: einen für jeden Masterserver.

**Tabelle E-7** Computerspeicherort

Einstellung	Mandant übergehen	Inhalt
NetBackup-Server	Nein	Der NetBackup-Masterserver für diesen Speicherort.
Online	Nein	Gibt an, dass der Masterserver online ist. Speicherorte, die nicht online sind, werden nicht genutzt. Benutzer können keine Aktionen auf diese Speicherorte ausführen. Wird für die geplante Wartung und bei einem Systemausfall genutzt.

Einstellung	Mandant übergehen	Inhalt
NetBackup-Benutzername	Nein	Der Benutzername für die Verbindung zum NetBackup-Masterserver.
NetBackup-Kennwort	Nein	Das Kennwort für die Verbindung zum NetBackup-Masterserver. Wird die Authentifizierung mit öffentlichem Schlüssel genutzt, wird der private Schlüssel des Benutzers mithilfe dieses Kennworts entschlüsselt.
NetBackup-Ordner	Nein	Der Speicherort auf dem NetBackup-Masterserver, auf dem die NetBackup-Befehle installiert sind. Standardwerte:  C:\Programme\Veritas\NetBackup (Windows)  /usr/openv/netbackup (UNIX)
NetBackup-Betriebssystem	Nein	Das Betriebssystem des NetBackup-Masterservers.
NetBackup-Zeitzone	Nein	Wenn die Serverzeitzone für den Self Service NetBackup-Adapter und den NetBackup-Masterserver identisch sind, müssen Sie sie nicht konfigurieren.  Falls Sie die Zeitzone bearbeiten müssen, verwenden Sie die entsprechende Zeitzone-ID von Microsoft. Diese ID ist dem Namen der Zeitzone auf der Startseite im Formular "Speicherort hinzufügen" in der Dropdown-Liste "Serverzeitzone" angehängt.
NetBackup-Datumsformat	Nein	Das Format für Datumsangaben auf dem Masterserver.  MMVTTVJJJJ  Siehe <a href="#">"Konfigurieren von Speicherorten"</a> auf Seite 19.
NetBackup-Format für Datum und Uhrzeit	Nein	Das Format für Datums- und Uhrzeitangaben auf dem Masterserver.  MMVTTVJJJJ HH:mm:ss  Siehe <a href="#">"Konfigurieren von Speicherorten"</a> auf Seite 19.
NetBackup-OpenSSH-Schlüssel	Nein	Für die Verbindung zu UNIX-Masterservern mithilfe der Authentifizierung mit öffentlichem Schlüssel. Der Schlüssel muss das Format "OpenSSH" haben.

Einstellung	Mandant übergehen	Inhalt
NetBackup - Interaktive Aufforderung zur Kennworteingabe	Nein	Für die Verbindung zu UNIX-Masterservern mit der Authentifizierung "Keyboard-interactive". Dieser Wert stimmt mit der Aufforderung zum Eingeben des Kennworts überein, die der Server ausgibt. Der Standardwert ist "Kennwort".
NetBackup - Verbindungen im Pool nutzen	Nein	Nur Windows-Masterserver. Standardmäßig aktiviert und sollte bei normaler Nutzung nicht deaktiviert werden. Steuert das Pooling von PowerShell-Verbindungen mit dem Masterserver.
NetBackup - Minimalgröße des Pools	Nein	Nur Windows-Masterserver. Wird nur vom Support genutzt.
NetBackup - Maximalgröße des Pools	Nein	Nur Windows-Masterserver. Wird nur vom Support genutzt.
Größe des Pakets beim Abrufen von Backups in Stunden	Nein	Wenn Self Service Computer-Backup-Images aus NetBackup synchronisiert, werden Sie in Paketen dieser Größe abgerufen. Der Standardwert ist 25, aber in einem stark belasteten System mit vielen Backup-Aktivitäten müssen Sie diesen eventuell reduzieren. Die Anzahl der Aufrufe an NetBackup zum Abrufen der angegebenen Anzahl von Images wird entsprechend verringert. Die Gesamtanzahl der abgerufenen Images bleibt gleich.
Maximale Backup-Dauer (Stunden)	Nein	Die maximale Backup-Zeit in Stunden für NetBackup. Wird beim Synchronisieren von Backup-Images genutzt, um den Pufferzeitraum zu schätzen. Dieser Wert sollte nur bei Problemen mit der Synchronisierung geändert werden.
NetBackup-Authentifizierungsmethode	Nein	Windows-Masterserver: "Standard" oder "CredSSP" zum Aktivieren der Authentifizierung mit Credential Security Support Provider (CredSSP).  UNIX-/Linux-Masterserver: "Kennwort", "Keyboard-Interactive" oder "Öffentlicher Schlüssel".

**Hinweis:** Es sind weitere Informationen zum Bearbeiten des Datums- und Zeitformats verfügbar.

<https://msdn.microsoft.com/en-us/library/8kb3ddd4%28v=vs.110%29.aspx>

## vCloud Director-Import

Solche Abschnitte enthalten Details eines vCloud Director-Imports, anhand derer Computer aus einer spezifischen vCloud Director-Instanz importiert und in NetBackup Self Service registriert werden können. Die Computer werden nach Mandant mit den jeweiligen Identifikationsdaten importiert. Es können mehrere Abschnitte des Typs "vCloud Director-Import" vorhanden sein.

**Tabelle E-8**

Einstellung	Notwendig	Inhalt
vCloud-API	Nein	Der Wert ist die URL der vCloud Director-API im Format " <code>https://Hostname/api/</code> ".
Speicherort	Nein	Der Name des NetBackup-Speicherorts, in dem die Computer registriert sind.
Online	Nein	Gibt an, ob die vCloud Director-Instanz online ist. Self Service nutzt keine Instanzen, die nicht online sind.
SSL-Zertifikatsfehler ignorieren	Nein	Anhand dieser Option kann Self Service eine Verbindung zu vCloud Director-Instanzen herstellen, wenn das SSL-Zertifikat ungültig ist.
vCloud-Benutzername	Ja	Der Benutzername, der vom Mandanten zur Verbindung mit der vCloud Director-API verwendet wird. Jeder Mandant benötigt eigene Identifikationsdaten. Das Format muss <code>Benutzername@vOrg</code> sein. Dies darf nur auf Mandantenebene festgelegt werden.
vCloud-Kennwort	Ja	Das entsprechende vCloud Director-Kennwort des Mandanten. Dies darf nur auf Mandantenebene festgelegt werden.
Schutztypcode	Nein	Der Schutztyp, der auf die importierten Computer angewendet wird.



# REST-API

Dieser Anhang enthält folgende Themen:

- [Infos zur REST-API](#)

## Infos zur REST-API

Die REST-API unterstützt Administrator- und Betriebsaktionen im System (z. B. Hinzufügen, Schützen und Wiederherstellen von Computern).

Die Dokumentation zur API befindet sich im Installationsordner im Unterordner `SDK`. Sie ist außerdem online verfügbar. Die URL ist im Ordner `SDK` in der Datei `ReadMe.txt` enthalten.

# Glossar

Dieser Anhang enthält folgende Themen:

- [Glossar](#)

## Glossar

**Tabelle G-1** Glossar

Begriff	Definition
Jetzt sichern	Eine Benutzeraktion in Self Service, die eine vorübergehende Richtlinie auf dem Masterserver erstellt und zum sofortigen Sichern plant. Die Vorlage wird anschließend gelöscht.
Computer	Ein physischer bzw. virtueller Computer, der der Software bekannt ist.
Kundencode	Ein eindeutiger Code, der zum Identifizieren des Mandanten in NetBackup Self Service genutzt wird. Dieser Code wird auch beim Benennen von Richtlinien in NetBackup verwendet.
Image-Synchronisierung	Bei diesem Vorgang erfasst Self Service Informationen zu den Computer-Backups aus NetBackup.
Integrationseinstellungen	Die flexiblen Werte der Integrationseinstellungen sind im Self Service-Portal gespeichert. Sie können auf alle Integrationseinstellungen als Administrator über "Admin > Einstellungen > Integrationseinstellungen" zugreifen. Sind sie mit Ausnahmen auf Mandantenebene konfiguriert, können Sie über "Admin > Unternehmen > Mandant > Integration" auf sie zugreifen.
Speicherort	Ein Speicherort stellt die Verbindung zu einem NetBackup-Masterserver dar.

<b>Begriff</b>	<b>Definition</b>
Computer	Ein physischer bzw. virtueller Computer, der der Software bekannt ist.
NetBackup Self Service	Der übergreifende Name der Lösung.
NetBackup Self Service-Adapter	Der zweite Teil eines Self Service-Systems, der für die Kommunikation mit NetBackup zuständig ist.
NetBackup Self Service-Portal	Der erste Teil eines Self Service-Systems, die Haupt-Website.
Bereiche	Die Startseite des Self Service-Portals ist in mehrere Bereiche aufgeteilt. Diese werden auch Widgets genannt.
Schützen (Computer)	Eine Benutzeraktion in Self Service, die das regelmäßige Sichern eines Computers durch Einrichten einer NetBackup-Richtlinie plant.
Schutzstufe	Die Schutzstufe beschreibt, wie der Computer geschützt wird. Durch Konfigurieren von Schutzstufen können Benutzer eigene Backups entsprechend den NetBackup-Richtlinien verwalten. Diese werden Richtlinienvorlagen auf allen NetBackup-Masterservern zugewiesen.
Schutztyp	Der Schutztyp definiert die Möglichkeiten, mit denen ein Computer geschützt werden kann. Dies kann über eine oder mehrere Schutzstufen erfolgen, z. B. um eine Gruppe mit physischen und virtuellen Computern abzudecken. Geplanter Schutz und einmaliges Backup erfordern unterschiedliche Schutzstufen.
NetBackup-Daten aktualisieren	Manueller oder automatisierter Vorgang zum Wiederherstellen von Image- und Schutzdaten sowie Ampeln.
Computer registrieren	Der Vorgang zum Aktualisieren des Self Service-Systems mit Informationen zu dem Computer eines Mandanten.
Dateien/Ordner wiederherstellen	Eine Benutzeraktion in Self Service, mit der ein Auftrag zum Wiederherstellen einer Datei bzw. eines Ordners in NetBackup erstellt wird.
Virtuellen Computer wiederherstellen	Eine Benutzeraktion in Self Service, mit der ein Auftrag zum Wiederherstellen einer Datei bzw. eines Ordners in NetBackup erstellt wird.
Dienstkatalog	Die Startseite des Self Service-Portals. Kann über "Admin > Dienstkatalog und Hinweise > Dienstkatalog" bearbeitet werden.
Service-Provider	Das Unternehmen der obersten Ebene, das das Self Service-System verwaltet.

<b>Begriff</b>	<b>Definition</b>
Richtlinienvorlagen	Inaktive NetBackup-Richtlinien auf einem Masterserver zum Erstellen von aktiven Richtlinien für Benutzer.
Mandant	Eine Organisationsgruppe von Benutzern. Dies kann eine Geschäftseinheit in einem Unternehmen oder ein Kunde eines Service-Provider sein. Alle Benutzer müssen sich in einem Mandanten befinden.
Schutz aufheben (Computer)	Eine Benutzeraktion in Self Service, die einen Computer aus einer NetBackup-Richtlinie entfernt.
vCloud Director-Import	Eine Computerquelle, die das automatische Importieren aus vCloud Director ermöglicht.
Webdienste	Eine API für das Portal zum Automatisieren des Hinzufügen von Mandanten, Benutzern usw. Wird auch als "DAPI" bezeichnet.